

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 40 (1931)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 46
BASEL, 12. November 1931

Nº 46
BALE, 12 novembre 1931

INSERATE: Die einspaltige Nonparellezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbfr. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbfr. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnements: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelier-Vereins



Organe et propriété
de la Société Suisse
des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustrierter Monatsbeilage:
„Hotel-Technik“

Vierziger Jahrgang
Quarantième année

Paraît tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel:
«La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'étranger abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques
postaux No. V 85



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiemit die schmerzliche Mit-
teilung, dass unser Mitglied

Fräulein

Elise Scheibler

Pächterin der Villa Silvana
in Vulpera

nach längerer Krankheit am 11. Ok-
tober gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis
geben, bitten wir, der Verstorbenen
ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.



Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit
ersucht, uns Bestellungen, deren Ausfüh-
rung auf Jahresende oder Weihnachten
gewünscht wird, bis 10. Dezember auf-
zugeben.

Zentralbureau S. H. V.

Mitglieder-Bewegung Mouvement des membres

Neuanmeldungen Demandes d'admission	Betten Lits
Hr. Fritz Greub, Hotel Hofer, Basel	75
Hr. E. Lüthy-Schären, Hotel Simplon, Bern	40
M. Jules Meiland, Gd. Hôtel des Alpes et du Lac, Champex	160
Hr. S. Marugg-Alder, Pension Ruhe- leben, Davos-Platz	20
Hr. Jos. Christ, Furrer, Hotel Longhin, Maloja	25
M. Charles Antille, Hôtel du Parc, Mon- tana	70
M. Pierre Maillefer, Hôtel Régis, Mon- treux-Clarens	50
Hr. Th. Schmutz, Hotel Schwanen, Rap- perswil	30
M. Paul Cottier-Andrist, Hôtel Valrose, Rougemont	26
Hr. Giuseppe Cappellari, Hotel Pension Cappellari, Sils-Maria	25
H.H. Gebrüder Gabriel, Restaurant Pension Gabriel, Sils-Maria	9
Hr. Rudolf Schulze, Pension Schulze vorm. Hanselmann, Sils-Maria	11
Frau N. Tschumpert, Hotel Corvatsch, Silvaplana	24

Auskunftsdiens über Reise- bureau u. Annoncen-Acquisition

Associated Tours, New York.
E. J. Whitcomb Company, New York.
Berichten aus New York zufolge hat die
Firma Associated Tours den Geschäftsbetrieb
nunmehr auch eingestellt. Mr. R. G. Wallace,

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Einladung zur Ausserordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, den 23. November 1931, um 14 Uhr
im Hotel Baur au Lac, Zürich

Traktanden:

1. Reduktion der Zimmer- und Pensionspreise.
2. Krisenhilfe für die Hotelangestellten.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten	1 Delegierter
1001—2000	2 Delegierte
2001—3000	3
über 3000	4

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzu-
melden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der
gewalteten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmenden. Bei
Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stichentscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht
offene Abstimmung beschliesst.

Art. 31. Über Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein end-
gültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

Die Versammlung trägt den Charakter einer reinen Geschäftssitzung. Die Herren
Sektionspräsidenten und Gruppen- von Einzelmitgliedern werden ersucht, die Namen
ihrer Delegierten dem Zentralbureau in Basel bis spätestens Samstag, den
21. November, mitzuteilen.

Zu den Verhandlungen haben alle Mitglieder des Zentralvereins Zutritt. Nicht-
delegierte haben indessen kein Stimmrecht.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

In Vertretung des Zentralpräsidenten: Der Direktor
Der Vizepräsident: des Zentralbureau:
W. Doepfner Dr. M. Riesen

der gewesene Präsident dieses Unternehmens,
wurde zum Vizepräsidenten einer neuen Firma:
E. J. Whitcomb Co. Inc., 551 Fifth Avenue,
New York, ernannt. E. J. Whitcomb ist Sohn
eines Gründers der Reiseagentur Raymond &
Whitcomb, war selbst dort beschäftigt und
hat erst kürzlich seine Beziehungen zu ihr ge-
löst, um ein eigenes Reisebureau zu gründen,
dem er als Präsident vorsteht. Unsere Mitglieder
werden die Entwicklung des neuen Unternehmens
mit Interesse verfolgen, es aber vorläufig ab-
lehnen, ihm Kredit einzuräumen. Die Herren
Wallace und Whitcomb müssen begreifen, dass
es eben nicht genügt, einfach das Gewand zu
wechseln, um bei den Hoteliers wieder im Ver-
trauen zu stehen.

International Voyages, Strassbourg.

Gemäss Zirkular an ihre Gläubiger hat diese
Firma mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämp-
fen. Es ist deshalb angezeigt, deren Bestellungen
nur bei Vorausbezahlung anzunehmen.

Vereinsnachrichten

Preisnormierungskommission der Wintersport-Hotels

Am Donnerstag, den 5. November, tagte
im Savoy Hotel Baur au Lac in Zürich die
Preisnormierungskommission S. H. V.
zur Behandlung dringlicher Fragen der
Preisgestaltung. An der Sitzung nahmen
ausser den Mitgliedern der Kommission
seitens des Zentralvorstandes noch teil die
Herren Vizepräsident W. Doepfner und
Direktor W. Michel in Gstaad, ferner Direk-
tor Riesen und Preiskontrollleur Stalder vom
Zentralbureau. Als Hauptgeschäft gelangte
zur Beratung das Ergebnis der Umfrage
bei den Sektionen betreffend Preis-

reduktion. Da das erhaltene Antwort-
material kein ganz klares Bild über die Ein-
stellung der Gesamtmitgliedschaft zu dieser
wichtigen Frage ergibt, fasste die Sitzung
den Beschluss, dem Zentralvorstand die
sofortige Einberufung einer ausser-
ordentlichen Delegiertenversamm-
lung zu beantragen, die, wie an anderer
Stelle der vorliegenden Nummer mitgeteilt
wird, am 23. November in Zürich statt-
findet. — Weitere Arbeiten der Sitzung
galten der event. Ausgestaltung und Text-
ergänzung des „Hotelführers“ sowie der
Regelung von Einzelfällen der Preisnor-
mierung.

Im Anschluss fand eine gemeinsame
Sitzung der Preiskommission mit
Vertretern der Wintersporthotels
statt. Diese Versammlung, die aus allen
Wintersportgebieten gut besucht war, be-
schloss nach eingehender Aussprache, auf
die kommende Saison eine Reduktion
von durchschnittlich 10 Prozent der
Winter-Minimalpreise sowie von 10—20
Prozent auf den Höchst- und Mittel-
preisen der Winterhotels eintreten zu
lassen.

Dieser allgemeine Preisabbau wird im
Interesse der Hebung unseres Reise-
verkehrs und speziell auch mit Rücksicht
auf die Preislage im benachbarten Ausland
als unumgänglich notwendig erach-
tet. Immerhin gab die Versammlung an-
sichts der Tragweite ihres Beschlusses
der bestimmten Erwartung Ausdruck, dass
die am Winterverkehr interessierten Trans-
portanstalten und insbesondere auch die
Warenlieferanten diesem Beispiel der Hotel-
lerie folgen und ihrerseits die Preise
ebenfalls entsprechend herabsetzen.

Zum Unfall des Herrn Zentralpräsident Dr. H. Seiler

Wie unsere Mitglieder am Donnerstag letzter
Woche durch die Tagespresse erfahren haben,
ist dem Zentralpräsidenten des S. H. V., Herrn
Dr. H. Seiler, auf seiner Rückreise von einem
mehrwöchigen Kuraufenthalt in Wiesbaden am
4. November in der Nähe von Baden-Baden
ein schwerer Unfall zugestossen, indem sein
Auto, das vom Chauffeur Giacomo Giacoletti
gesteuert wurde, auf einer Bahnkreuzung die
geschlossene Barriere durchschlug, in einen Per-
sonenzug hineinfiel und von diesem ungefähr
60 Meter weit mitgeschleift wurde, wobei das
Auto vollständig in Trümmer ging. Der Chauffeur
wurde lebensgefährlich verletzt und starb noch
am Abend des Unfalldates im Spital, während
Herr Dr. Seiler selbst verhältnismässig leichte
Verletzungen davontrug und sich heute, nach
der Rückkehr zu seiner Familie, auf dem Wege
der Besserung befindet.

Wir entbieten unserem Herrn Zentral-
präsidenten zu dem Unfall den Ausdruck herz-
licher Sympathie, mit dem Wunsche rascher und
völler Erholung. — Der Familie des verunglück-
ten Chauffeurs gilt unser besonderes Beileid!

Die Versammlung erörterte im weitem
die Frage der Umrechnung bzw. Entgegen-
nahme fremder Valuten, ferner einen
Vorschlag betr. Einführung von Pauschal-
reisen und nahm zum Schlusse noch Stel-
lung zur Angelegenheit der Winterpropa-
ganda, wobei allgemein die Auffassung
zutage trat, angesichts der derzeitigen Ver-
hältnisse und Aussichten des Reiseverkehrs
auch in den Reklameausgaben strikte Spar-
samkeit walten zu lassen.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

An den Tagen vom 16./18. November
nächsthin besammelt sich das Comité exé-
cutif der A. I. H. zu seiner ordentlichen
Halbjahres-Sitzung in Genf, nachdem auf
den Beschluss, die Tagung in New York
abzuhalten, mit Rücksicht auf die Wirt-
schaftskrise zurückgekommen wurde. Der
Einladung des Hoteliervereins der Ver-
einigten Staaten und Canadas soll zu einem
geeigneten Zeitpunkt Folge geleistet wer-
den.

Die Traktandenliste der Genfersitzung
sieht neben den ordentl. Geschäften, wie
Genehmigung des Protokolls der Frühjahrs-
tagung, Berichte des Vorsitzenden, des
Sekretariates, des Kassiers und der einzelnen
Landesverbände, eine Anzahl aktueller und
wichtiger Beratungsgegenstände vor. Darun-
ter verdienen besondere Erwähnung die
Fragen der Autorgebühren, der Hotel-
reklame, der Minimalpreise und ihrer
Regelung in den verschiedenen Ländern,
die Beziehungen zur internat. Vereinigung
der Reisebureau, Kalenderreform,
gesetzlicher Schutz der Firmabezeich-
nung Hotel, berufliche Aus- und Wei-
terbildung usw. usw.

Die geschäftlichen Beratungen werden
eingeraumt durch eine Reihe geselliger An-
lässe, darunter am 17. November ein vom
S. H. V. offerierter Lunch im Hotel Métro-
pole und ein Bankett im Hotel Beau-Rivage
auf Einladung des Hotelier-Vereins Genf.
Am 18. November folgen ein gemeinsamer
Besuch der Hotelfachschule in Cour-Lau-
sanne, ein Mittagessen im Savoy Hotel zu
Lausanne, offeriert vom Hotelier-Verein Lau-
sanne-Ouchy, und im Anschluss ein Besuch
der Dézaley-Kellereien der Stadt Lausanne
in Cully.

Wir entbieten der Alliance Internationale
de l'Hôtellerie auf Schweizerboden her-
liche Willkommensgrüsse und wünschen ihrer
Tagung einen erfolgreichen Verlauf.

Zur Frage der verbilligten Warenvermittlung für die schweizer. Hotellerie

Bericht des Herrn H. Kracht, Zürich, zuhanden der 15er Kommission S. H. V. anlässlich der Sitzung vom 5. Oktober 1931 in Bern.

Der Unterzeichnete, im Einverständnis mit dem Zentralbureau des S. H. V., machte im Laufe des Monats August eine Umfrage bei 33 Hotelbetrieben über die im Kontrollmonat Juli von diesen ausgelegten Preise für die wichtigsten Bedarfsartikel, vorzugsweise Lebensmittel. 31 Betriebe sandten die ihnen zugestellten Formulare ausgefüllt ein. Die Zustellung des gleichen Fragebogens an vier Grosskonsumgesellschaften hatte zum Zweck, begutachtend die Preise für die betreffenden Artikel zu ermitteln, die bei Lieferung durch Konsumgesellschaften an die Hotels in bester Qualität nach vorgängiger Offertstellung und Vereinbarung hätten erzielt werden können.

Die Umfrage sollte nicht in erster Linie Aufschluss geben über die Frage: ob in der schweizer. Hotellerie niedrige, hohe oder zu hohe Preise gegenüber der Marktlage bezahlt werden, sondern sollte in erster Linie über die Verschiedenheit der Ankaufspreise für den gleichen Artikel in verschiedenen Orten und Betrieben orientieren. Voraussetzung für einen Vergleich war die Gleichheit der Zufuhrtaxen (Frachten) für die verschiedenen Orte. Es wurden deshalb für jeden Ort Frachtsätze ermittelt, vier Zentralversandorte angenommen: Zürich, Bern, Basel, Genf, und den verschiedenen Orten, d. h. ihren eingesandten Preisen, die betreffenden Frachtsätze vom nächsten Versandort bis loco Empfänger gutgeschrieben.

So ergab sich eine Vergleichsbasis, die Anspruch auf einige Genauigkeit erheben darf, wenn auch zugegeben werden muss, dass, abgesehen von den Berggegenden, wo auch die Zufuhrspesen per Wagen (Post) eingerechnet wurden, auf lokale Umschlagsverhältnisse nicht Rücksicht genommen wurde. Diese wurden für alle Orte gleich angenommen.

Die von den Erhebungen erfassten Betriebe wurden mit Kontrollnummern versehen (im Interesse der Diskretion) und in Zonen eingeteilt, drei Zonen: Ost-, West- und Zentralschweiz und Berggegenden. Es wurden in einer Tabelle I¹⁾ alle Preise, die niedrigsten und höchsten Preissätze, sowie die Durchschnittsanlagenpreise für die einzelnen Zonen und das ganze Land ausgeschrieben. Desgleichen wurden die Preissätze der Konsumgesellschaften zum Vergleich angefügt. In einer zweiten Aufstellung (Anlage 4, Tabelle 2) wurden die Verbrauchsmengen eines Kontrollbetriebes und die Konsequenzen des zu den billigsten, durchschnittlichen und höchsten Preissätzen getätigten Einkaufs in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung dargestellt. In den Tabellen III (Anlage 5) und IV (Anlage 6) wurden die ungefähren Verbrauchsziffern und Ausgabeposten der 31 Kontrollbetriebe errechnet und die Bedeutung des ausgeglichenen und verbilligten Einkaufs nach dem Resultat der Erhebung für einzelne Gruppen und die Gesamt-Hotellerie zum Ausdruck gebracht. Es geht aus diesen Erhebungen und Gegenüberstellungen einwandfrei hervor, dass bei gegenwärtiger Marktlage und Lebensmittelpreisen nur durch Ausnützung billigerer, grundsätzlichen allen offenstehenden Einkaufsmöglichkeiten beträchtliche Beträge für die einzelnen Betriebe und Millionen für die Gesamt-Hotellerie erspart werden können. Voraussetzung für diese Einsparung ist das Studium der Ursachen der bestehenden Einkaufsdifferenzen und deren Behebung durch eine geeignete Methode der Preisorientierung und Warenvermittlung.

Differenzen bestehen heute überall, z. T. in erstaunlichem Masse. Da die Umfrage nur Betriebe umfasst, die eine gewisse und zwar gute Qualität der gekauften Waren bedingen und ebenso als gut geleitet und als durchaus zahlkräftig (Zahlung innert 30 Tagen) angenommen werden dürfen, überrascht auf vielen Gebieten die Verschiedenheit der angelegten Preise.

Welches sind m. E. die Gründe für diese Erscheinung? Der Einkauf im Hotelgewerbe wird nicht nur generell verschieden gehandhabt (Einkauf durch Chef, Einkäufer, Direktor oder Inhaber), sondern die lokalen Verhältnisse sind voneinander sehr verschieden.

¹⁾ Diese Tabelle eignet sich zufolge ihres Umfangs leider nicht zur Publikation in unserem Blatte.

Dies geht auch aus den Veröffentlichungen der Preisprüfungskommission des Schweiz. Volkswirtschaftsdepartements hervor. Andererseits darf eben auch konstatiert werden, dass jede gegenseitige Orientierung beim Einkauf zwischen Kollegen und innerhalb der Hotellerie gefehlt hat. Für die Hotellerie sind Preisberichte von Konsumgesellschaften, Märkten, Zeitungspreisnotizen sowie Indexzahlen wertlos, da die die Hotellerie betreffenden und einzig interessierenden Artikel und Qualitäten nicht ausgeschieden und nirgends einheitlich erhältlich sind. Meiner Ansicht nach ist das Fazit der Erhebungen in erster Linie darin zu suchen, dass die Notwendigkeit einer Preisprüfungs- und -Beratungsstelle mit periodischen Publikationen innerhalb der Hotellerie ausdrücklich darzulegen wird. Wenn der Metzger auf dem Platze X die Ware zu einem annehmbaren Preis liefert, so ist nicht einzusehen, warum der Metzger auf dem Platz Y, sofern ihm die zuzüglich Frachten und Spesen bewilligt werden, nicht das gleiche tun kann. Eine Orientierung des einzelnen Kollegen über Preisansätze und Frachten würde m. E. schon allein genügen, um die meisten wirtschaftlich so bedeutenden Unterschiede im Einkauf innerhalb der Hotellerie zu beseitigen. Die Publikationen müssten achtungsgelb, redigiert von einem erfahrenen Fachmann, erscheinen, ähnlich der landw. Marktzeitung, publiziert vom Schweiz. Bauernsekretariat in Brugg. Die Publikationen müssten m. E. enthalten: ausser den Richtpreisen für die gebräuchlichsten Artikel und Qualitäten auch Ausführungen über die Lage am Engrosmarkt, Preisendenzen usw. Die Publikationen sollten Aufschluss geben über alle der Beratungsstelle bekannten Einkaufsmöglichkeiten, Preisofferten von Importfirmen für grössere Bezüge usw. Solche könnten eventuell ad hoc durch sich bildende lokale Einkaufsgruppen, eventl. Genossenschaften zwischen einzelnen Kollegen an verschiedenen Orten getätigt werden. So könnte namentlich den verschiedenen Einkaufsbedürfnissen der Saison- und Jahreshotellerie und der Gastwirtschaften Rücksicht getragen werden.

Ein Ausgleich des Einkaufs in der Hotellerie bedeutet ein Moment der Wirtschaftlichkeit und Verbilligung. Eine Organisation zur gegenseitigen Orientierung schaffen, bedeutet zugleich, mit verhältnismässig wenig Kosten eine Aktion zur Verbilligung des Einkaufs und dessen Rationalisierung überhaupt vorzunehmen. Falsch ist die Behauptung, die Kosten einer Nur-Beratungsstelle würden sich nicht lohnen. Dies beweist unsere Erhebung über die durch den billigeren Einkauf erzielbaren Einsparungen. Aufklärung, Orientierung und Beratung bilden nach Ansicht der Eidgen. Preisprüfungskommission die wichtigsten Momente zur wirksamen Einwirkung auf die Verkaufspreise auf dem Lebensmittelmarkt im Sinne einer Verbilligung für den Verbraucher. Dabei darf man nicht etwa auf die Stimmen hören, die das Dunkel und die Ungewissheit auf einem Artikel oder gar Gebiet lasten lassen wollen. Dieses Dunkel muss bezahlt werden und zwar vom Konsumenten, in diesem Fall dem Hotelier als Einkäufer. Beispiel: Ausführungen über die Kaffeepreise der E. P. P. K. und die zum Erfolg führende öffentliche Aufklärungskampagne der Migros.

Nun noch zur Frage einer gemeinsamen Einkaufszentrale. Die Gutachten²⁾ von anerkannt kompetenten Fachleuten sind nicht ermutigend. Zum grossen Teil sind auch die dagegen aufgeführten Argumente überzeugend. Ich für meinen Teil betrachte die Hauptschwierigkeiten, die gegen die Einführung sprechen, in den in den Gutachten zum grössten Teil enthaltenen folgenden Punkten:

1. Allgemeines Risiko in der Kapitalisierung und Schaffung eines eigenen Apparates in erforderlichem Umfange. Darin mangelt

²⁾ Gemeint sind die Gutachten, welche das Zentralbureau S. H. V. vor der Konferenz der 15er Kommission bei einer Reihe bekannter Fachmänner in Handel und Gewerbe zur Frage der Schaffung einer Einkaufs-Organisation für die Hotellerie eingeholt hatte.

der Hotellerie die Erfahrung und zudem ist die Konkurrenz zu gross und wohl auch für ein neues Unternehmen besonders zu fürchten.

2. Unregelmässiger Bedarf der Bezüger.
3. Allzu grosser Bedarf an verschiedenen Artikeln und namentlich Qualitäten.
4. Eine Standardisierung im Einkauf und Verbrauch der Hotellerie ist im Interesse der Individualität im schweizer. Hotelgewerbe m. E. zu vermeiden. Eine Einkaufsgenossenschaft würde, indem sie eine solche Standardisierung voraussetzt, diese auf allen, auch den ungeeigneten Gebieten, begünstigen.
5. Schwierigkeiten betreffs Solvenz und Zahlungspromptheit der Genossenschaftler.
6. Lokale Konkurrenz, persönliche Beziehungen zwischen den Lieferanten und den Hotels. Plötzlichen Anforderungen gegenüber bedarf der Hotelier des lokalen Lieferanten, der meistens zugleich ein Ladengeschäft haben muss, um stets genügende Mengen bereithalten zu können, welcher Umstand für eine Hotelleinkaufsgenossenschaft die Notwendigkeit einer Organisation von Lebensmittelgeschäften an jedem grösseren Ort bedeuten würde.

Auf die z. T. etwas merkwürdig anmutenden verallgemeinernden Vorwürfe der Herren Gutachter betreffs Zahlungsfähigkeit, d. h. Kreditwürdigkeit der Hoteliers, sowie Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Lieferanten und Hoteliers möchte ich hier nicht eingehen. Solche Dinge kommen auch an andern Orten vor. Missstände müssen von den betreffenden Berufsverbänden eben bekämpft werden. Auch hier führen Auf-

klärung und gegenseitige Orientierung meistens auch schon zur Abhilfe.

Die in den Gutachten enthaltenen Anregungen betreffs Anschluss an bestehende Organisationen, Konsumgesellschaften, landw. Genossenschaften usw. sind überaus interessant und verdienen eingehende Prüfung. Auch hier könnte eine unabhängige Preisberatungs- und Prüfungsstelle unseres Verbandes, besetzt durch die richtige, auf dem Gebiet des Lebensmittelmarktes und -Einkaufs erfahrene Persönlichkeit, wertvolle Arbeit leisten. Eventuell könnten Abschlüsse und Preisermässigungen getätigt und erzielt werden. (Zucker, Teigwaren, Putzmittel usw.) Unter Anlehnung an bestehende Organisationen könnte sich die Frage des gemeinsamen Einkaufs vielleicht sehr rationell lösen lassen.

Den Zahlungsgepflogenheiten (Kreditwürdigkeit) des Hotelgewerbes muss alle Aufmerksamkeit geschenkt werden von seiten unseres Verbandes. Dies wäre die Voraussetzung für eine solche Lösung. Erst bei guter Entwicklung unserer Preisberatungs- und Vermittlungsstelle und gestützt auf ihre Erfahrung könnte, bei ev. Nichtbefriedigung anderer Lösungen und erst nach gründlichem Studium der Bedarfs- und anderer Fragen im dannzumalen Zeitpunkt an das Projekt einer gemeinsamen Einkaufsorganisation gegangen werden. Einstweilen schlage ich der Kommission vor, im Sinne der Schaffung einer unabhängigen Preisprüfungs- und Beratungsstelle mit periodischen Veröffentlichungen, besetzt durch eine kompetente Persönlichkeit, an den Zentralvorstand und die Delegiertenversammlung des S. H. V. Antrag stellen zu wollen.

H. Kracht.

* * *

Verbrauch eines Kontrollbetriebes und Preisdifferenzen im Einkauf gemäss Erhebung

Anlage 4
Tabelle II

Artikel	Einheit	Monatsverbrauch	Billigerer Einkauf	Landesdurchschnitt	Höherer Einkauf	Ermittelte mögliche Einsparung pro Monat		Ermittelte mögliche Einsparung pro Jahr	
						zwischen billigerem und Landesdurchschnitt	zwischen höherem und billigerem Einkauf	zwischen billigerem und Landesdurchschnitt	zwischen höherem und billigerem Einkauf
Milch	Liter	6875	-22	-30	-37	550.-	1031.25	4950.-	9281.25
Butter 1.	Kilo	808.65	4.40	4.71	5.14	250.68	598.40	2256.12	5385.60
Butter 2.	Kilo	15	4.07	4.36	4.87	4.35	12.-	39.15	108.-
Rahm	Liter	487	2.44	2.96	3.72	253.24	623.36	2279.16	5610.24
Emmentaler	Kilo	139	2.56	3.16	3.92	83.40	189.04	750.60	1701.36
Trinkeier	Stück	2160	-13	-16	-23	64.80	216.-	588.20	1944.-
Kocheier	Stück	14870	-08	-12	-15	594.80	1040.90	5353.20	9368.10
Brötli, div. Frühstückgeb.	Stück	23945	-05	-08	-10	718.35	1197.25	6465.15	10775.25
Haus- u. Personalbrot	Stück	625	-29	-36	-46	43.75	106.25	399.75	956.25
Weissbrot	Stück	276	-29	-49	-59	55.20	82.80	496.80	745.20
Neapol. Teigwaren	Kilo	48	-82	1.03	1.74	10.08	44.16	90.72	397.44
Inland. Teigwaren 1.	Kilo	48	-61	1.04	1.59	—	—	—	—
Inland. Teigwaren 2.	Kilo	120	-53	-69	-80	19.20	32.40	172.80	291.60
Mehl	Kilo	460	-27	-37	-89	46.-	285.20	414.-	2566.80
Reis 1.	Kilo	160	-42	-79	1.20	59.20	124.80	532.80	1123.20
Reis 2.	Kilo	54	-34	-49	1.05	8.10	38.34	72.90	345.06
Weizengrass	Kilo	52	-32	-43	-65	5.75	17.16	51.75	154.44
Kaffee ungeröstet	Kilo	n. Kaffee geröst.	—	—	—	—	—	—	—
Kaffee geröstet, gemischt	Kilo	543.250	2.97	4.02	5.34	570.41	1287.50	5133.69	11587.50
Kaffee Personal	Kilo	61	2.03	2.62	3.94	35.99	116.51	323.91	1048.59
Tee Ceylon	Kilo	43	5.75	8.39	9.92	113.52	179.31	1021.68	1613.79
Tee Chinesischer	Kilo	2	5.29	9.88	14.-	9.38	17.42	84.42	156.78
Kakao Pulver	Kilo	4.500	1.97	3.24	4.88	5.71	130.95	51.39	1178.55
Kakao in Block	Kilo	n. Kaffee geröst.	270	3.72	4.32	—	—	—	—
Schokolade Pulver	Kilo	52.500	1.77	3.70	5.77	101.32	210.-	911.88	1490.-
Schokolade in Block	Kilo	60	2.32	3.78	5.04	87.60	163.20	788.40	1468.80
Würfelsucker	Kilo	392	-36	-43	-51	27.44	58.80	246.96	529.20
Kristallzucker	Kilo	755	-25	-32	-64	52.85	294.46	475.65	2650.05
Öl I.	Kilo	142	1.15	1.81	2.71	93.72	221.52	843.48	1993.68
Arachidöl	Kilo	172	-93	1.26	1.90	56.76	166.84	510.84	1501.56
Weinessig	Liter	160	-28	-56	-76	44.80	76.80	409.20	691.20
Kartoffeln neue	Kilo	4077	-11	-20	-37	366.93	1060.02	3802.37	9540.18
Kartoffeln alte	Kilo	n. Kaffee geröst.	—	—	—	—	—	—	—
Kalbsstötz, u. Carré aus dem J.	Kilo	584.300	3.77	4.71	6.44	549.24	1735.37	4943.16	15618.33
Kalbsbrust	do.	Kilo	169.800	2.97	3.96	5.94	168.10	504.30	1512.90
Rindstötz	do.	Kilo	293.500	2.30	3.58	4.74	308.43	567.69	2775.87
Rossfleisch	do.	Kilo	619.800	3.47	4.45	7.89	607.40	2677.53	5466.60
Siedfleisch	do.	Kilo	586	2.57	3.36	4.74	423.44	1163.12	3810.96
Schweinscarré	do.	Kilo	250	3.30	4.06	3.94	190.-	760.-	1710.-
Schinken gekocht aus dem J.	Kilo	145.800	4.14	6.08	9.89	282.85	838.35	2545.65	7545.15
Schinken gekocht mit Wein	Kilo	94.800	3.54	4.89	8.-	127.30	420.57	1145.70	3785.13
Büschenschinken	Kilo	—	4.20	4.98	7.14	—	—	—	—
Speck geräucher (mager)	Kilo	140.150	3.50	4.17	5.50	93.90	280.30	845.10	2522.70
Lamm ganz	Kilo	127.400	8.09	4.13	5.17	132.49	264.99	1192.41	3384.91
Lammrücken	Kilo	262.100	3.57	4.84	6.67	392.86	817.75	2995.74	7359.75
Bresse-Poularden	Kilo	652	4.82	6.14	7.26	860.64	1590.88	7745.76	14317.92
Brüsseler Poularden	Kilo	168.600	4.06	5.84	6.72	148.37	296.74	1335.33	2670.66
Steirische Poularden	Kilo	—	4.14	5.19	6.42	—	—	—	—
Bresse-Poulets	Kilo	352.450	4.09	5.80	6.80	602.69	955.14	5424.21	8596.26
Ragout-Poulets	Kilo	—	3.52	4.15	5.35	—	—	—	—
Poulets, frische hiesige	Kilo	—	2.97	4.35	5.72	—	—	—	—
Canetons de Bresse	Kilo	16.100	3.52	4.29	5.72	12.40	35.42	111.60	318.78
Canetons Nantais	Kilo	203.850	3.84	4.92	5.92	219.62	422.97	1976.58	3806.73
Hiesige Enten	Kilo	—	3.14	3.71	4.11	—	—	—	—
Schmierseife braun	Kilo	517.500	-40	-56	-85	82.-	292.87	788.-	2095.88
Schmierseife weiss	Kilo	1000	-49	-93	1.77	440.-	1280.-	3960.-	11520.-
Marceller Seife in Kilo	Kilo	—	-72	-89	1.21	—	—	—	—
Kristalllauge	Kilo	300	-09	-14	-23	15.-	42.-	135.-	378.-
Soda kalzinert	Kilo	288	-15	-21	-35	17.28	57.60	155.52	518.40
Sigolin	Liter	13	-90	1.59	2.37	8.97	19.11	80.73	171.99
Halbfein-Stückkohlen	% kg	277.300	7.40	9.05	10.44	457.54	842.99	4117.86	7586.91
Steinkohlenbriketts	% kg	179.900	6.32	8.21	10.54	340.81	759.18	3067.29	6832.62
Koks	% kg	6	5.56	7.49	9.35	11.52	22.74	103.68	204.06
Halbfeinwürfel „Küchen“	% kg	90	6.15	7.94	11.90	161.10	517.50	1449.90	4657.50
Saarfürfel „Küchen“	% kg	45	5.84	7.18	12.20	60.30	284.85	542.70	2563.65
Gasöl f. Ölfeuerung	% kg	nur Detail	10.45	11.03	11.80	—	—	—	—
Total der Einsparungen						10987.58	27012.59	98888.22	243113.31

Prinzip der Kollektivität mit einer in der schweizerischen Verkehrswerbung bisher selten erreichten Konsequenz vertritt, haben wir stets die Unterstützung einer Gruppe einsichtiger Verkehrsinteressenten gefunden, und es ist nicht die Schuld der Bundesbahnen, wenn es nicht gelungen ist, diese Aktion auf breiter Basis durchzuführen. Den schweizerischen Verkehrskreisen kann nur empfohlen werden, das Einladungszirkular zur Beteiligung an der Kollektivreklaime in Nordamerika pro 1932, das ihnen in den nächsten Tagen zugehen wird, aufmerksam zu lesen. Es richtet sich natürlich nicht an den einzelnen Hotelier, sondern nur an die Verkehrsverbände und Transportunternehmungen, denen damit Gelegenheit gegeben wird, unter Verzichtleistung auf eigenbröderische und unwirksame Sonderpropaganda sich einer gesamt-schweizerischen Aktion anzuschließen, die einzig Erfolg bringen kann.

Herr Haecy, dem es um praktische Arbeit zu tun ist, wird sich zweifellos darüber freuen, dass seine Anregungen, was die U. S. A. betrifft, schon längst verwirklicht sind."

Aus der Eidgenossenschaft

Fleischpreise und Schlachtvieheinfluß.

In einer Déclaration beim Volkswirtschaftsdepartement machten die Regierung des Kantons Baselstadt und der Stadtrat von Zürich darauf aufmerksam, dass auf den schweizerischen Schlachtviehmärkten Rinder und Ochsen knapp und nur zu steigenden, sehr hohen Preisen erhältlich seien. Es müsse daher mit einer bevorstehenden Verteuerung der Fleischpreise gerechnet werden, was aber für die Bevölkerung angesichts der wirtschaftlichen Not nicht tragbar sei.

Um eine Verteuerung zu vermeiden, sei es absolut nötig, dass das Volkswirtschaftsdepartement die Einfuhrkontingente von Schlachtvieh erhöhe. — Ob dieser Schritt in Bern den erwarteten Eindruck machen wird?

Besprechung betr. Preisabbau in Graubünden.

Auf Anregung des Bündner. Hotelier-Vereins veranstaltet die Regierung des Kantons Graubünden am Samstag, den 14. November, in Chur (Instruktionssaal der kantonalen Gebäudeversicherung) eine Besprechung über die Frage des allgemeinen Preisabbaues, zu der neben den Graubündner von Gewerbe, Handel und Landwirtschaft auch die am Reiseverkehr interessierten Kreise, Hotellerie, Verkehrsvereine und Bahnen, geladen werden.

Beschäftigungsgrad in der Hotellerie.

Laut Mitteilung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit haben die Erhebungen über den Beschäftigungsgrad im Hotelgewerbe sich im Monat September auf 1105 Betriebe mit rund 8000 Gastbetten erstreckt. Die geöffneten Betriebe verzeichneten eine Durchschnittsbesetzung von 40,9% zu Mitte des Monats (1930 = 46,5% und 1929 = 46,7%) und 32,0% zu Ende September (1930 = 37,5%, 1929 = 39,5%). — Bei Einrechnung der geschlossenen Betriebe belief sich die Bettenbesetzung Mitte September auf 27,2% (Vorjahr 32,2%) und Ende September auf 18,1% gegenüber 21,4% zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. — Auf 100 besetzte Gastbetten entfielen Mitte September 72,2 und Ende September 89,6 beschäftigte Personen, während im Vorjahr die Vergleichszahlen auf 68,1 bzw. auf 80,1 stunden.

Winteraufenthalte in Schottland

Jene Enthusiasten in England, die angesichts der bekannten Kampagne gegen die Auslandsreisen in heller Begeisterung auf die Wintersportmöglichkeiten in Schottland verwiesen, müssen offenbar mehr und mehr Wasser in ihre Wein tun. So bringt die Londoner „Times“ in ihrer Ausgabe vom 4. November unter dem Titel „Skiing in Scotland“ die Zuschrift eines erfahrenen Sachkenners, in der auf die mangelnde

Eignung des schottischen Hochlandes als Ski-gebiet und Winteraufenthalts aufmerksam gemacht wird. Angeführt werden die schlechten Schnee- und Witterungsverhältnisse (häufige Stürme, Regen und Nebel) in den Monaten Dezember und Januar, dann die Unzulänglichkeiten der Boden- und Klimaverhältnisse, sowie die meist grossen Entfernungen der eigentlichen Skigebiete von den bewohnten Orten und den für Winteraufenthalte geeigneten Hotels. Der Artikelschreiber warnt daher namentlich die ungenübten Touristen davor, sich hinsichtlich der Wintersportverhältnisse in Schottland zu rosen Illusionen hinzugeben.

Wenn auch solche Stimmen in der englischen Presse noch keineswegs eine völlige Abkehr von der Tendenz bedeuten, die Auslandsreisen zu bekämpfen, so dürfen sie doch als Symptom eines allmählichen Umschwungs der bezi. Einstellung der britischen Öffentlichkeit gewertet werden. Man braucht daher die Hoffnungen auf eine Belebung des Winterverkehrs nach den Alpengebieten noch nicht ganz fahren zu lassen.

Saisonchronik

Das Auto in Arosa.

Laut Agenturbericht ist in einer Abstimmung der Gemeinde Arosa beschlossen worden, während der Wintersaison den Motorfahrzeugverkehr für das ganze Gemeindegebiet zu verbieten.

St. Moritzer Wintersportprogramm.

(I.) Die St. Moritzer Hotellerie, Kurverein und Sportklub haben sich durch die nicht eben rosigten Aussichten für die kommende Wintersaison nicht entmutigen lassen und präsentieren ein Sportsprogramm, das sich von demjenigen des Vorjahres einzig dadurch unterscheidet, dass es noch reichhaltiger gestaltet worden ist. Von den wichtigen sportlichen Ereignissen seien erwähnt: 26. Dezember: Weihnachtssprungkonkurrenz auf der Olympiaschanze; 2. — 4. Januar: Int. Eishockeyturnier; 11. — 12. Januar: Int. Kunstlaufen um den Preis von St. Moritz; 17. Januar: Sprungkonkurrenz auf der Olympiaschanze; 28. Jan. bis 9. Febr.: Int. St. Moritzer Bob- und Bobletwoche; 31. Jan.,

4. und 7. Febr.: Int. Pferderennen auf dem St. Moritzersee; ab 13. Februar: Int. Tennisturnier auf dem gedeckten Court des Palace Hotels; 13. — 15. Februar: St. Moritzer Skirennen mit Langlaufen, Abfahrtsrennen, Slalom, Sprunglauf und III. Kilometer lancé auf Ski; 6. März: Abfahrtsrennen des Skiklubs Alpina von der Corvigliahütte.

Kleine Chronik

Luzern. Infolge Indiskretion wurde bekannt, dass Verkaufsunterhandlungen über das Hotel Schwanen in Luzern stattgefunden haben. Wie uns Herr H. Haefeli mitteilt, ist der Verkauf nicht zustande gekommen und bleibt der Besitzer und Leiter des Hotel Schwanen und Rigi.

(Textfortsetzung zweitletzte Seite)

Dewar's „White Label“ Whisky

Inhalt der Originalflasche: 7,8 dl

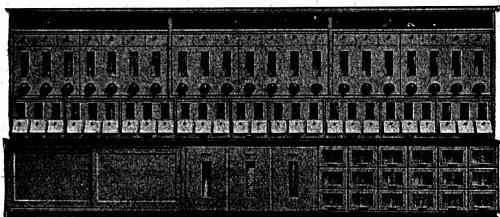
Jean Haecy

Import A.-G. Basel



Moderne Economat-Einrichtungen

Leichte Kontrolle Grösste Raumersparnis



Ausgeführte Anlagen in letzter Zeit: Hotel Schweizerhof-National-Terminus, Zürich
Neuer Bahnhof Genf-Cornavin Hotel-Pension Steiger, Zürich, etc.

Lagerkasten

In Jeder Grösse lieferbar zur Aufbewahrung von Kaffee, Kolonialwaren, Gewürzen etc.

Die Vorteile, welche diese Lagerkasten bieten, sind hauptsächlich folgende: Unbedingter Schutz gegen Ungeduld, Verhütung des Eindringens von Staub etc. Der Inhalt kann absolut ausgetrocknet und darum sticher Schutz gegen Gewichtsverluste. Kein Ansammeln von Bodensatz, da der Kasten Inhalt stets zuerst ausläuft. Verhütung von Milb- und Stäbchen, da sich bei der geringsten Entnahme der ganze Inhalt in Bewegung setzt.

F. ERNST, Ing., Weststrasse 50-52, ZÜRICH 3

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue



Grösstes Schweizer Forellengeschäft
Wirth & Cie. Tel. 66

Jeune homme

sérieux, ayant bonnes références, offre

100 frs. de récompense a quiconque lui procurera une place comme

portier d'étage

pour saison d'hiver et d'été. Désire place stable. — Offre sous chiffre A. E. 2963 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.



Die Nacht - sie bringt es an den Tag, Ob Coffein, ob Kaffee Hag.

Viele Menschen verspüren nämlich Schlafstörungen, wenn sie abends coffeinhaltigen Kaffee trinken. Das kann sehr peinlich werden. Ersparen Sie sich und Ihrem Hause solche Unannehmlichkeiten. Also Vorsicht vor Verwechslungen.

Kaffee Hag nur im Hag-Geschirr! Günstiger Bezug von Hag-Porzellan!

Kaffee Hag A.-G., Feldmeilen

Schweizer Hotelier

Intern, Fachmann mit geschäftstüchtiger Frau

sucht Direktion für Wintersaison od. Riviera.

Geht. Offerten unter Chiffre G. H. 2923 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Beteiligung

Ein gutgehendes Haus mit neuzeitlichen Kuchenteilen sucht eine Beteiligung von älterem Herrn

Direktor, Chef etc.

Sehr angenehmer Posten. Die Einlage von Fr. 10,000.— bis Fr. 20,000.— wird sichergestellt und gut verzinst.

Offerten unter Chiffre R. E. 2949 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gouvernante

mit Saalkenntnissen, die sich an der Übernahme eines rentablen Hotel-Restaurant beteiligen würde, wird von älterem, routiniertem Hotelfachmann (Schweizer) zum baldigen Eintritt

gesucht. Offerten mit Altersangabe und Mitteilung über Einlage, die sichergestellt und gut verzinst wird, belieben man unter Chiffre S. N. 2907 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2, zu senden. — Verschwiegenheit.

HOLLIGER & THEUS BAUGESCHÄFT • CHUR

Vermittlung von An- und Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken, Telefon 607.

Jüngere, selbständ.

Köchin

sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel.

Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Eintritt nach Uebereinkunft. Geht. Offerten erbeten an Fr. Lina Husin, Johanniterhof, Luzern.

Dame

38jährig, gewes. Hoteliers-tochter, sympathische, fröhliche Natur, geschäftstüchtig, sprachkundig, wünscht Bekanntschaft zwecks Ehe mit gutsituiertem Herrn, dem sie eine gute Geschäftshilfe sein möchte. Da kinderliebend, Witwer mit Kindern auch angenehm. Diskr. Ehrenrechte. Geht. Anfr. unter Chiffre R. E. 2970 an d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Familienvater, langjähriger Beamter, Mitte 40, repräsentative Erscheinung, mit allgemeiner Bildung, sicherem, gewandtem Auftreten, mit vier Hauptsprachen beherrschend, wünscht sich zu verheiraten u. sucht seinen Fähigkeiten angemessene

geeignete Position

Bewerber war früher im Hotelfach leitend tätig und besitzt auch auf diesem Gebiete praktische Erfahrungen (Administ.). Geht. Anfr. unter Chiffre T. N. 2971 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hoteller

30 Jahre alt, jahrelang in eigenem Betriebe tätig sucht über den Winter Stelle als **SEKRETÄR** Posten, der zugleich Beteiligung bietet als Chef de Réception und Kassier erhält den Vorzug. Deutsch, Französisch u. Englisch in Wort u. Schrift. Offerten gef. unter Chiffre T. N. 2971 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Kassier-Aide de réception

Schweizerbürger, 24 Jahre, gut präz. 3 Hauptsprachen, fleißig selbst., sucht Engagement für Winter u. Frühling. In- oder Ausl. Gegenwärtig noch in grossem bestbekanntem Hause tätig. In Zeugnisse und Referenzen. Frei ab 1. Dez. unter Chiffre R. A. 2966 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Kellner-Volontär

welcher die Schw. Wirtelschule besucht, deutsch u. französisch sprechend

sucht Stelle

in gangbarer Hotel od. Restaurant. Zeugnis u. Photo zu Diensten. Adr.: Bächeler Joh., a/d Burg

Tüchtige

Kaffeeköchin

sucht Stellung

in grossem Café, Restaurant od. Hotel. Offert. unter Chiffre H. 1540 T. an Publitas Thun.

Hove-Brighton

Bestempfohlene engl. Familie offeriert komfortables Heim mit Pension und Unterhalt. Ausgezeichnete Lage am Meer. Preis £ 10.— pro Monat; mit Einzelzimmer £ 12.—. Mrs. Hovebin, 35 Brunswick Terrace, Hove (Sussex).

Anfangszimmermädchen

mit guten Zeugnissen

sucht Stelle

auf 1. Dezember. Offert. unter Chiffre L. D. 2973 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune

hôtelière Suisse

cherche pour la saison d'hiver

place de secrétaire

calaisier ou chef de réception dans bon hôtel. Parle français, anglais, allemand. Références de 1^{er} ordre à disposition. Ecrire André Benda, Prop. Family-Hôtel, Berck-Plage P. C. d. (France).

Existenz

finde eine im Hotelfach tüchtige Dame oder Ehepaar. Näheres sub „Heim“, poste restante Interlaken.

ENGLAND

Junger Herr

welcher die englische Sprache zu erlernen wünscht, sucht gute Aufnahme bei Privatleuten. £ 2/10 pro Woche, Unterhalt inbegriffen. Family E. Henkles, 15 Park Parade, Harlesden, N. W. 10 London.

Tüchtiger

Koch und Pâtissier

sucht Stelle als Alleinkoch

per sofort oder nach Uebereinkunft. Hotel-Pension oder Sournal, Kasse und sämtl. Bureauarbeiten vertraut. Geht. Offerten unter Chiffre P. U. 2975 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erfrühener, selbständiger Metzger und Wurster sucht Stelle

in grösseres Speiserestaurant, wo eigene Metzgerei geführt wird. Event. würde Saisonstelle berücksichtigen. Off. an Hugenobler, Metzger, Rohr, Schaffhausen.

Sofort zu übergeben

eine vorzüglich eingeführte

Familien- und Fremdenpension

von gutem Ruf in aufstrebender Stadt. — Schriftl. Offerten von kaputtgeführten Familien sind unter Chiffre B. W. 9616 an R. Mosse A.-G. Zürich zu richten.

Essbestecke

OCASION! Zu verkaufen ein grösserer Posten 84 Gr. ver Silberne neue Essbestecke. Preis pro St. Fr. 1.80. Muster unverbindlich zur Ansicht. E. A. Gloor, Rahn 35, Aarau.

Sekretärin

Deutsch, Französisch und Englisch beherrschend, mit Sournal, Kasse und sämtl. Bureauarbeiten vertraut

sucht Saison- oder Jahresstelle

in grösseren Hotel. Offerten unter OF. 7490 Z. an Graf Füssli-Annexen, Zürich, Zürichhof.

Tüchtiger

Koch und Pâtissier

sucht Stelle als Alleinkoch

per sofort oder nach Uebereinkunft. Hotel-Pension oder Sournal, Kasse und sämtl. Bureauarbeiten vertraut. Geht. Offerten unter Chiffre P. U. 2975 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erfrühener, selbständiger Metzger und Wurster sucht Stelle

in grösseres Speiserestaurant, wo eigene Metzgerei geführt wird. Event. würde Saisonstelle berücksichtigen. Off. an Hugenobler, Metzger, Rohr, Schaffhausen.

Zu vermieten

Grand Hôtel in Nizza

Conf. luxe, 125 Z. v. m. Bad, Lift, Salle à manger, Salle de rest., Bar amérie, Jardin. Zins p. J. fr. 55,000.—. Mob. muß kühl. übern. wird. 1000fr. Mietvertr. Nur Kapitalkr. woll. s. meld.

Hôtel meublé

près la gare. Komfort. Lift. 65 Fremdenzimmer. Mieteins. franz. fr. 40,000 p. Jahr. Langer Vertrag. Grosse Rendite. Offerten unter Chiffre L. Z. 2938 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel-Restaurant à vendre

Affaire de 1^{er} ordre, réputée dans grande ville outre de la France, importante clientèle étrangère. Gros chiffre d'affaires justifié par comptabilité, dont 450,000 en chambres, 70 numéros, grand confort, superbe réception. Magnifique affaire pour professionnel expérimenté disposant de 700,000 fr. français. Ecrire Boîte postale No. 447 à Paris.

Gesucht ein jüngeres, seriöses

E H E P A R

(Schweizer) zur Führung (als allein) eines kl. gut eingerichteten BERG-RESTAURANTS (Ski-Chalet) 1500 m Höhe, Kenntnisse in gut bürgerlicher Küche sowie Service und perfekt franz. u. deutsche Sprache wird verlangt. Nebst Gehalt freie Verfügung u. Trinkgeld. Anteil vom Umsatz. Eintritt Auf. Dez. Offerten nebst Zeugn. u. Photo an O. Kurzen, Buffet Caux s/Montreux.

GESUCHT

zu baldigem Eintritt

Spezialköchin

für die Zubereitung von vegetarischen Speisen in erstklassigem Hotel. Geht. Offerten mit Zeugnissen, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter Chiffre O. T. 2966 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

l'organisation projetée. Sur le million de capital jugé nécessaire, on a trouvé ailleurs 200.000 francs; il reste 800.000 francs à trouver et on les cherche en première ligne dans l'hôtellerie.

Il est faux de prétendre, comme les instigateurs du projet, que l'hôtelier soit le seul bénéficiaire de l'entreprise. Sur le chiffre d'affaires d'un hôtel, les $\frac{1}{3}$ retournent au dehors sous des formes diverses et ne font par conséquent que passer dans la caisse de l'établissement. L'hôtelier aurait les frais et les risques d'une organisation qui, en fin de compte, rapporterait beaucoup plus au commerce local, aux fournisseurs de denrées, etc. qu'à l'hôtel lui-même.

L'hôtelier s'efforce de traiter ses clients de façon à ce qu'ils reviennent chez lui et lui envoient leurs parents et amis. Mais pour cela il ne faut pas que ces clients laissent une dette après eux. Le remboursement mensuel, après coup, des dépenses faites à l'hôtel, gâtera tous les bons souvenirs, de sorte que, les trois quarts du temps, le client venu à crédit sera un client perdu.

Dans un autre ordre d'idées, on peut prévoir que les clients à crédit ne seront pas moins exigeants que les autres, qu'ils le seront même davantage en bien des cas. D'autre part les clients ordinaires, ceux qui paient comptant, ne tarderont pas à s'apercevoir que l'établissement où ils sont descendus héberge aussi des hôtes à crédit. N'y a-t-il pas des raisons de craindre de ce fait du préjudice pour l'hôtel?

On a laissé entendre que l'hôtelier adhérant au système des vacances à crédit serait en mesure de restreindre ses dépenses de publicité. Cette affirmation est pour le moins très risquée, car l'hôtel ne pourra jamais se contenter de cette seule catégorie de clientèle. Il lui faut des bourses mieux garnies chez ses hôtes de séjour et il lui faut, aussi des « passants », qui dans nombre d'établissements sont la clientèle préférée, celle qui est la plus lucrative.

A part sa souscription de 5000 francs du capital-actions, l'hôtel devra accorder une ristourne de 10 % sur les chèques donnés en paiement par les clients à crédit. Il faut se demander à ce propos à quel tarif seront reçus ces hôtes. La composition même de cette

clientèle permet de supposer qu'elle recherchera les bas prix. Dans ces conditions, une commission de 10 % sur les prix inférieurs ne laissera que difficilement à l'hôtelier un petit bénéfice net et réel.

Et comment se fera la répartition de cette clientèle à crédit? Il est fort possible que certains hôteliers, malgré leur souscription, n'en voient jamais arriver chez eux. En outre, comment la société des vacances à crédit, si elle veut elle-même s'assurer une clientèle, peut-elle s'engager à n'envoyer des hôtes qu'en dehors de la saison?

En cas d'insolvabilité du client venu en vacances à crédit, la créance de la société organisatrice a un droit de priorité sur les autres, du moment qu'il s'agit de nourriture et de logement. N'y a-t-il pas là une source de désagréments, de procès peut-être pour l'hôtelier, désagréments qui viendraient s'ajouter à tous ceux qu'il éprouve déjà si souvent dans ses affaires, par exemple avec des agences de voyages devenues insolubles? Qu'arriverait-il si une personne, jugée solvable au moment où le crédit de vacances lui a été consenti, ne l'était plus deux ou trois mois plus tard?

Les économistes sérieux s'accordent à déclarer que la vente à crédit est une plaie des temps modernes. On en a vu les résultats, aux Etats-Unis notamment. Nous sommes persuadés qu'un projet d'organisation de vacances à l'épargne aurait beaucoup plus de chances de réussite et surtout de durée.

A propos des négociations économiques germano-suisse

(Traduit de l'allemand)

On nous a demandé, de milieux de nos sociétaires, de quelle manière nous avons défendu les intérêts du tourisme suisse dans les pourparlers en cours entre la Suisse et l'Allemagne. Evidemment, nous nous sommes immédiatement mis en rapports avec les membres de notre délégation commerciale suisse et avec d'autres organes compétents, pour attirer leur attention sur les questions qui nous touchent de plus près, notamment

sur la politique actuelle allemande des devises et sur les graves pertes de clientèle dont nous sommes menacés pour cet hiver par cet état de choses. On nous a répondu aussitôt que toutes ces circonstances étaient connues de nos négociateurs et qu'ils ne les perdaient pas de vue. Nous pouvons espérer par conséquent que nos autorités comme notre délégation commerciale tiendront compte d'une manière convenable, dans la suite des pourparlers avec l'Allemagne, aussi des besoins du trafic touristique suisse.

A ce propos, on nous permettra quelques remarques.

Il est parfaitement compréhensible que le peuple suisse se soit ému de l'énorme augmentation de nos importations d'Allemagne et du gros recul simultané de nos exportations dans ce pays. En 1927, nous avons importé d'Allemagne pour 542 millions de marchandises et nous lui en avons livré pour 398 millions; en 1930, les exportations d'Allemagne en Suisse ont atteint le chiffre de 709 millions, alors que nos exportations en Allemagne descendaient à 283 millions. Une pareille situation exige des mesures appropriées et, même dans les milieux du tourisme et de l'hôtellerie, on saisit très bien la nécessité des négociations présentes avec notre grande voisine du nord.

Mais nous aimerions représenter à nos autorités que nous-mêmes, en Suisse, nous ne sommes pas tout à fait innocents de l'avènement de cet état de choses anormal. Et voici pourquoi.

Depuis des années, notre industrie hôtelière attire l'attention sur le coût exagéré de la vie en Suisse, maintenu à son niveau élevé par des limitations arbitraires ou artificielles, pour des motifs d'opportunisme et de protectionnisme. C'est là l'une des causes principales de notre situation commerciale actuelle très affaiblie en présence des Etats étrangers, et notamment vis-à-vis de l'Allemagne. La vie chère a pour conséquence chez nous des prix de revient beaucoup plus élevés qu'ailleurs. Il ne faut pas s'étonner dans ces conditions si nos exportations en Allemagne se réduisent de plus en plus, pendant que ce pays, grâce à la modération de ses prix, est en mesure d'inonder la Suisse de ses marchandises.

Précisément au cours des derniers mois, de très importantes baisses de prix sur le marché des denrées alimentaires se sont manifestées de nouveau dans les pays étrangers, notre voisine du nord y comprise. On ne s'en est pas ainsi dire pas aperçu en Suisse, où comme auparavant les prix de la viande, des produits laitiers, des légumes ont été maintenus à leur hauteur extraordinaire.

Si notre pays avait suivi le mouvement général, s'il avait su s'adapter à la situation modifiée, s'il avait laissé s'opérer comme les Etats voisins, au moins dans une certaine mesure, la réduction du coût de l'existence, nous ne rencontrerions pas en ce moment de pareilles difficultés dans nos rapports commerciaux avec l'Allemagne.

Dans l'hôtellerie valaisanne

Voici, d'après les journaux, le texte intégral de la résolution votée par l'assemblée générale extraordinaire des hôteliers valaisans:

« L'assemblée générale extraordinaire de l'Association hôtelière du Valais, réunie le 31 octobre 1931 à Sion pour examiner la situation de l'hôtellerie et du tourisme valaisans,

considérant

1. la période critique que traverse l'industrie hôtelière, dont les chiffres d'affaires accusent une régression de 40 % sur 1930 et de 50 % sur 1929,
2. la menace grave que constitue pour l'hôtellerie du canton le projet de loi sur la protection ouvrière,
3. l'hostilité des employés eux-mêmes vis-à-vis d'une loi qui les priverait d'une bonne part de leurs gains,
4. l'inopportunité d'une réglementation du travail dans des entreprises qui, en général, ne connaissent guère plus de trois semaines de haute saison et de travail un peu intensif,
5. l'entrée en vigueur prochaine de la loi fédérale sur le repos hebdomadaire, récemment publiée, et la protection suffisante dont jouit déjà le personnel de par la loi du 24 novembre 1916;

Erfolgreiche Werbung durch
FRETZ
DRUCKSACHEN
Verlangen Sie Muster!
GER. FRETZ AG ZÜRICH
Buch Stein Ofiser
Kupferdruck

**Hotels
Kurahäuser
Pensionen
Restaurants**
In allen Grössen u. Preislagen in der ganz. Schweiz
zu verkaufen

Verlangen Sie Gratis-Auswahlliste. — Gute Objekte werden stets zu günstigen Bedingungen angeboten. Seriole und diskrete Behandlung. Vieljährige Erfahrung.
Liegenschaftsbureau
A. Macek-Küssler, Luzern
Pilatusstrasse 3a



**Schöne
Hotelzimmer**

sind für Sie eine gute Empfehlung und zugleich für Ihre Gäste eine Einladung zum Wiederkommen!

Moderne Tapeten und aparte Vorhangstoffe finden Sie bei mir in unvergleichlich reicher Auswahl. Verlangen Sie bitte kostenlose Offerte und Kollektionen.

THEOPHIL SPORRI

Wandstoffe * Tapeten * Vornänge, Fussleistrasse 6.
Zürich

TELL JACOT

architecte d'intérieur
spécialement pour hôtel, bureau et magasin
Serre 36 Chaux-de-Fonds

Gelegenheitskauf

Zu verkaufen in gr. Ortschaft des kantons Bern (bekannter Marktplatz) flottes, modern eingerichtetes

BAHNHOF-RESTAURANT

(Gasthof) mit ger. Wirtschaftslokalitäten, Speisensal, Theater- und Tanzsaal, 7 Gastzimmer etc. — Grosser Umsatz nachweisbar. Ausk. wird erteilt an zahlungsfähige Käufer unter Chiffre H.V. 2654 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

LOCARNO.

Wegen Todesfall ist in bester Geschäftslage gut bürgerliches

Passantenhotel

30 Betten, fast neues Inventar, mit gutgehendem Restaurant per sofort abzugeben. Erforderl. Kapital Fr. 20.000.—. Ausk. erteilt der Erbschaftsverwalter Dr. H. Brunner in Locarno.

HOTEL'S

Jahres- und Saison-Geschäfte

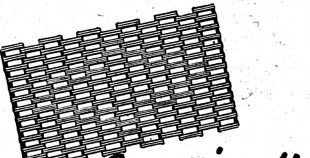
vermittelt
die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma

G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien

56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen Strengste Diskretion



**Gummimatte
For-Even**

Unverwundliche, hygienische Türvorlage und Fussabstreifer. Mit Bürste und Wasser sehr leicht zu reinigen. 4 Grössen Fr. 6.50, 9.75, 10.—, 13.—.

Bezugsquellennachweis durch

„Semperit“ Aktiengesellschaft, Basel 1

Revue-Inserate haben Erfolg!

A remettre à Genève

Grand Café-Restaurant

en pleine prospérité Capital nécessaire 135.000 frs. Agence s'abstenir. Ecrire sous chiffre J 36591 X Publicitas, Genève.

Hotel-Pension od. Landgasthaus

mit Sommerfremdenbetrieb gesucht. Grössere Anzahlung zur Verfügung. Offerten unter Chiffre C. H. 2968 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Office des Poursuites de La Chaux-de-Fonds

**Endères publiques
de l'Hôtel de la Balance**
(Vente définitive)

Le lundi 23 novembre 1931, à 14 heures, dans la Salle d'audiences des Prud'hommes, rue Léopold Robert 3, à La Chaux-de-Fonds (Hôtel Judiciaire), l'Office procédera à la vente définitive de cet hôtel avec ses accessoires immobiliers comprenant tout le matériel et mobilier nécessaires à l'exploitation d'un hôtel, café-restaurant. Estimation cadastrale Fr. 150.000.—; estimation de l'immeuble avec accessoires fr. 170.000.—.

Les conditions de vente et l'inventaire des accessoires sont déposés à l'Office, à la disposition des intéressés. Cet hôtel est très bien situé au centre de la ville, à proximité de la place du Marché, en exploitation depuis de nombreuses années.

Le Préposé aux poursuites.

UNIVERSAL

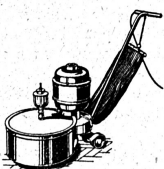
der staubsaugende

BODENPUTZER spänt und blocht jeden Boden

Enorme Leistung / Tadellose Arbeit / Grosse Zeit- und Arbeits-Ersparnis
Viele hundert Maschinen im Betrieb / Glänzende Referenzen / An allen besichtigten Ausstellungen goldene Medaillen

Kostenlose, unverbindliche Vorführung

SUTER-STRICKLER Söhne, HORGEN



proteste contre le peu de cas qu'on a fait jusqu'ici, dans le canton, des intérêts essentiels de l'hôtellerie;

attire l'attention des autorités sur les graves répercussions qu'aurait cette loi vis-à-vis d'une industrie déjà acculée aux pires difficultés;

compte sur leur bienveillance et le souci des intérêts dont elles ont la garde pour la préserver de nouvelles difficultés à un moment où une action de secours devrait déjà être envisagée,

mais les informe qu'au cas où le projet serait maintenu, elle est résolue à lutter de toute son énergie et par tous les moyens pour en provoquer l'échec et défendre sa propre existence.

L'assemblée proteste d'autre part contre les attaques sans fondement dont l'hôtellerie suisse vient d'être l'objet au sujet de l'engagement du personnel étranger. D'une enquête qui a porté sur les principaux hôtels du canton, il s'est révélé que, sur 2456 employés qui y étaient en service durant la dernière saison d'été, 188 seulement, soit le 7,65 %, étaient des étrangers. Ces 188 employés, ou bien étaient nés en Valais ou établis à demeure dans le canton, ou bien représentaient une catégorie d'employés qu'il est impossible de trouver chez nous (chefs de cuisine). »

L'accident survenu à notre Président central

Nos lecteurs auront appris jeudi de la semaine dernière, par les quotidiens, que M. le Président central de la Société suisse des hôteliers, Dr Hermann Seiler, en rentrant en automobile d'une cure de plusieurs semaines à Wiesbaden, a été victime le 4 novembre, dans le voisinage de Baden-Baden, d'un grave accident. Sa voiture, conduite par le chauffeur Giacomo Giacoletti, s'est jetée à un passage à niveau contre une barrière fermée, au moment de l'arrivée d'un train, et a été entraînée sur une soixantaine de mètres. L'automobile a été complètement détruite. Le chauffeur, blessé mortellement, a succubé à l'hôpital le soir même de l'accident. M. le Dr Seiler s'en tire heureusement avec des blessures relativement légères et vient de rentrer dans sa famille.

Nous exprimons notre profonde sympathie à notre Président central, en lui souhaitant une prompte et complète guérison. A la famille du malheureux M. Giacoletti, nous présentons nos bien sincères condoléances.

Examens de langue anglaise pour employés d'hôtel

Le lundi 14 décembre 1931

auront lieu à l'Ecole professionnelle hôtelière suisse à Lucerne (Sempacherstrasse 14) des examens de langue anglaise organisés par la Commission scolaire à l'intention des employés d'hôtel.

Les examens comprendront deux groupes et s'effectueront d'après le programme suivant:

1er Groupe: Examen de langue anglaise *parlée et surtout écrite*. Les examinateurs baseront leurs exigences sur les connaissances minima de l'anglais nécessaires au personnel du bureau de l'hôtel (secrétaires, correspondants et correspondantes) et au personnel des emplois supérieurs.

Cet examen commencera à 9 heures et se terminera vers midi.

Les candidats de ce groupe ayant subi l'épreuve avec succès recevront un certificat spécial de la Commission de l'Ecole.

L'examen aura lieu si le nombre des participants est de huit au moins.

2me Groupe: Examen de langue anglaise *parlée et surtout écrite*. Les examinateurs baseront leurs exigences sur les connaissances minima de l'anglais nécessaires au personnel du bureau de l'hôtel (secrétaires, correspondants et correspondantes) et au personnel des emplois supérieurs.

Les examens de ce deuxième groupe sont placés sous le patronage de la *Chambre de commerce britannique pour la Suisse*, qui mettra à disposition deux ou trois examinateurs et qui délivrera aux candidats ayant subi les épreuves avec succès une attestation de cette Chambre de commerce, contresignée par la Commission de l'Ecole.

Ce deuxième examen commencera à 14 heures et se terminera vers 17 heures.

Comme pour le premier groupe, il aura lieu si le nombre des candidats est de huit au moins.

Les candidats ont à payer chacun une *finance d'examen de dix francs*, à verser au moment de l'inscription au compte de chèques postaux VII, 314 (Union Helvetia, Ecole hôtelière suisse, à Lucerne).

Sont admis à subir les examens les employés des deux sexes travaillant ou se préparant à travailler dans l'industrie hôtelière.

Les inscriptions doivent être adressées *pour le 5 décembre au plus tard* au Secrétariat de l'Ecole professionnelle hôtelière suisse, à Lucerne.

Les transports par route

Le 5 novembre s'est ouvert à l'Hôtel Métropole à Genève le congrès annuel de la Fédération internationale des transports commerciaux automobiles. Quarante-quatre délégués étaient présents, représentant tous les pays d'Europe à l'exception de la Russie des soviets, de l'Espagne et de l'Angleterre. Les délibérations étaient présidées par M. Armand Kundig, de Genève.

A l'ordre du jour étaient inscrites deux communications du Dr Wohl, secrétaire de la Chambre de commerce internationale, à Paris, pour la section des communications et du transit. L'une était un compte rendu de la récente conférence européenne pour la circulation; l'autre exposait les résultats d'une enquête sur le problème rail et route. Le Dr Wohl n'ayant pu se rendre à Genève, les deux travaux ont été lus par M. Kundig.

La séance de l'après-midi du 5 novembre a été particulièrement intéressante, car elle était consacrée à la question *rail et route*.

M. le Dr Cottier, secrétaire général des C.F.F., a fait une conférence sur « les chemins de fer et l'automobile ». Le conférencier a souligné la complexité de ce problème, si bien qu'après dix ans d'études, de travaux et de recherches, aucun pays ne peut encore se vanter d'avoir trouvé une solution définitive. Une collaboration utile peut être trouvée en laissant à la route les transports partiels à courte distance et au rail ceux à longue distance. Pour se défendre, les chemins de fer ont été obligés d'adapter leurs taxes aux circonstances, en établissant des tarifs spéciaux pour certains transports de marchandises; ils ont eux-mêmes organisé en outre des transports automobiles pour certaines catégories d'expéditions.

L'orateur a conclu: « Si le chemin de fer et l'automobile ont conscience qu'ils sont tous deux au service de l'économie nationale et s'ils se répartissent le trafic suivant les moyens techniques divers dont ils disposent, il n'est pas téméraire d'affirmer qu'avec le concours des autorités législatives il sera relativement facile d'assurer dans un délai assez rapproché une heureuse collaboration des deux moyens de transport. Cela est hautement désirable dans l'intérêt de toute la collectivité. »

Cette conférence a été suivie d'une discussion très animée sur l'épineux problème de la route et du rail. Cette discussion s'est poursuivie dans la matinée du 6 novembre.

Les intéressés aux transports par autocamions ont repris et critiqué les principaux points de l'exposé du Dr Cottier. Ils ont relevé que la lutte demeure très vive entre le chemin de fer et l'automobile dans tous les pays, excepté en Allemagne où la question a été réglée par la voie législative.

L'assemblée a voté la résolution suivante: « La Fédération internationale des transports commerciaux par automobiles, ayant entendu les représentants du rail, estime qu'il est contraire à l'intérêt général de laisser les exploitations de voies ferrées ajouter les transports par route à leur tâche déjà si compliquée. »

L'initiative privée a donné assez de preuves de son activité pour lui faire confiance dans l'organisation des transports complémentaires, dans le cas où les chemins de fer fermentaient les gares secondaires. Les usagers de la route sont entièrement d'accord pour engager des conversations avec les dirigeants des chemins de fer et prient les gouvernements de les provoquer pour étudier un plan de collaboration entre les différents modes de transports, en fonction de leurs qualités propres.

Elles seront entièrement guidées par la nécessité de faire payer le transport aux usagers

d'après l'importance des services rendus, en ne laissant que dans les cas exceptionnels, et pour les régions particulièrement désertées, les charges des transports privés payées partiellement par les collectivités.

La Fédération internationale des transports commerciaux par automobiles est d'autre part décidée à s'opposer dès maintenant et par tous les moyens en son pouvoir à toute mesure fiscale nouvelle qui, sous prétexte d'équilibrer la concurrence route et rail, viendrait à frapper à nouveau l'automobile, faussant ainsi la liberté du commerce. »

Le congrès a ensuite entendu divers rapports sur des questions spéciales se rattachant à la circulation routière. Il a clos ses travaux dans la matinée du 7 novembre et ses participants ont fait dans l'après-midi une promenade en autocars offerte par l'Aspa.

Sociétés diverses

Union suisse des arts et métiers. — La direction et le comité central de l'Union suisse des arts et métiers se sont réunis à Zurich pour examiner certaines affaires internes. A l'issue de cette réunion a eu lieu l'assemblée des délégués, présidée par M. Schirmer, conseiller national. Après un exposé du vice-président de l'Union, M. Cagianut, l'assemblée a adopté à l'unanimité moins quelques abstentions une résolution en faveur de l'assurance vieillesse-survivants. La deuxième partie de l'assemblée a été consacrée à l'examen de la situation économique actuelle. La direction a été chargée de vouer toute son attention aux questions commerciales.

Informations économiques

Contre une hausse de la viande. — La municipalité de Zurich et le Conseil d'Etat de Bâle-Ville ont adressé au Département fédéral de l'économie publique une requête le rendant attentif à la rareté des animaux bovins sur le marché suisse du bétail de boucherie. Ces animaux ne peuvent être obtenus qu'à des prix exorbitants et en hausse. Il y a lieu par conséquent de s'attendre à une augmentation des prix de la viande, ce que la population ne pourrait pas supporter en ces temps de crise. Afin d'empêcher un tel renchérissement, il est absolument indispensable que le Département fédéral de l'économie publique augmente les contingents d'importation pour le bétail de boucherie.

Argenterie d'Hôtel BERNDORF

MANUFACTURE BERNDORF, LUCERNE

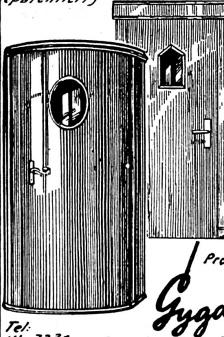
Für die Gäste, s'Allerbeste!
Servieren Sie daher

LEA & PERRINS
SAUCE

Generalvertrieb für die Schweiz
GUSTAV GERIG
Zürich, Kaspar-Escher-Haus



Schalldichte
Telephonkabinen
„Phonivor“ die besten ihrer Art (patentiert)



schalldicht, staubfrei, hygienisch, solid ohne Polster

Prospekt frei.
Gygax & Co.
Hübel, Fabrik
Altschellen - Zürich

Tel. 3231
Ufo 3260

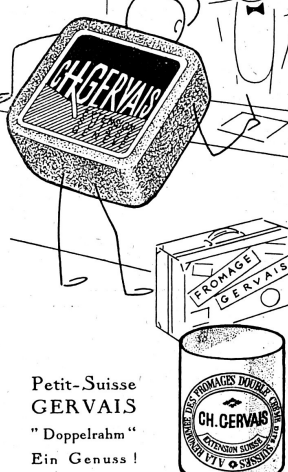
Unsere schalldichten Türen ohne Polster
PHONIVOR
haben sich seit Jahren auf das beste bewährt

Hotellers! — Achtung!
Das Einkellern der
Tafel-Aepfel
ist Vertrauenssache. Machen Sie einen Versuch und beziehen Sie solche von
Tel. 16 Jean Riess, Hauptwil (Thurgau).

Jedes Hotel rechnet

KASSE

GERVAIS
Rahmkäse
zur vornehmsten Klasse



Der Erfolg eines Hotels hängt in hohem Masse von der Güte seiner Küche ab.
Für die Gäste bedeutet GERV AIS Rahmkäse zum Nachschinken eine Aufmerksamkeit, die sie besonders zu schätzen wissen. Es gibt wohl keinen, dem GERV AIS mit seinem wundervoll erfrischenden Geschmack nicht zusagt.

Petit-Suisse
GERVAIS
"Doppelrahm"
Ein Genuss!

CH. GERV AIS
FROMAGES GERV AIS S. A.
EXTENSION SUISSE - ACACIAS-GENÈVE

Durch GERV AIS erlangt das Menu einen höhern Wert und das Hotel eine höhere Klasse.

600 Hotels
und Pensionen
verwenden
Kochfett Kraft



FABRIKANTEN: STÜSSY & CIE. ZÜRICH
AKTIENGESELLSCHAFT

Nerven-Heilanstalt „Friedheim“
Zürich (Thurgau)
Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord
Nerven- u. Gemütskranke
Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891
Drei Aertze - Telefon Nummer 3
Chefarzt und Besitzer:
Dr. Kräyenbühl

NEUKOMM & Co.
Steppdeckenfabrik
Oerlikon
Neuanfertigungen Reparaturen



LES INSERTIONS dans la «Revue Suisse des Hôtels» ont toujours du succès!

Les vins valaisans. — Le total des expéditions de moût du Valais pendant la dernière campagne viticole a été de 3.287.345 litres, dont 1.080.454 litres ont été expédiées par camions automobiles.

Les fruits de table s'écoulent, paraît-il, avec assez de difficultés. Ils sont surtout concurrencés par les fruits américains. D'autre part, les exportations sont difficiles à cause des tarifs douaniers établis par divers pays. Les producteurs comptent que la demande sera prochainement plus active et que les prix monteront, surtout pour la bonne qualité. Comment concilier ces deux choses: augmentation des prix et multiplication de la demande? Nous estimons que ce sont précisément les prix actuellement pratiqués qui raréfient la demande. La mauvaise saison d'hiver attendue par l'hôtellerie n'est pas pour rien dans la modicité des approvisionnements de la consommation. Au surplus, il est extraordinaire que nos fruits indigènes aient peine à soutenir la concurrence des produits américains, qui ont à payer d'énormes frais de transport, sans compter la douane.

Nouvelles diverses

Une école de musique de jazz. — D'après les *Narodni Listy*, de Prague, on va créer dans cette ville une école pour la musique de jazz, qui sera le premier établissement de ce genre en Europe.

Pour un aéroport à Sion. — La Société de développement de Sion a présenté au conseil communal un projet d'aménagement d'une place d'aviation près du chef-lieu valaisan. Le terrain envisagé, de 750 mètres sur 200, est à proximité de Châtinaud. Les frais sont évalués à 75.000 francs. L'Etat a promis une subvention de 20.000 francs et l'Office aérien fournirait 5000 francs. La même place pourrait être utilisée comme parc de sports et comme terrain de manœuvre pour les troupes.

Contre les travailleurs étrangers en France. — M. Charles Lambert, député du Rhône, a déposé une proposition de loi tendant à réglementer l'emploi de la main-d'œuvre étrangère en France. La limitation à 10% du nombre des ouvriers étrangers admis dans les chantiers et ateliers travaillant pour l'Etat serait étendue à toutes les entreprises, de quelque nature qu'elles soient, sauf aux employeurs prouvant qu'ils ont été dans l'impossibilité de se procurer de la main-d'œuvre française.

Lausanne. — Dans le ci-devant Hôtel Cecil complètement transformé, on a inauguré le 7 novembre, en présence de représentants du Conseil d'Etat du canton de Vaud, de la municipalité de Lausanne, de la Société vaudoise de médecine et du corps médical, la Clinique générale Montriond-Cecil. Des discours ont été prononcés par M. Carnal, à Rolle, président du conseil d'administration, par M. le docteur Jules Thélin, directeur de l'établissement, par M. Bosset, conseiller d'Etat et par M. R. Burnand, président de la Société vaudoise de médecine.

L'enseignement diététique à Genève. — Le comité d'initiative pour l'organisation d'un centre d'enseignement diététique à Genève a reçu de nombreux témoignages de reconnaissance, ce qui prouve l'intérêt suscité, parmi les spécialistes des questions alimentaires comme dans les sphères universitaires, par l'entreprise envisagée. En attendant la prochaine publication des programmes, le comité fait savoir que la première série de cours commencera probablement le 23 novembre. La matinée sera consacrée aux démonstrations pratiques. L'après-midi, des cours théoriques seront donnés à l'Ecole nationale d'infirmières de Genève, 6, rue du Petit-Salève. La durée des études est de deux mois et demi. Les élèves se répartiront en stagiaires, candidats au diplôme de diététicien ou de diététicienne, qui suivront l'enseignement pratique et théorique complet, et en auditeurs, qui s'inscriront seulement aux cours susceptibles de les intéresser.

Dans l'hôtellerie de Londres. — Le fait que de nombreux dîners, bals et autres manifestations sont supprimés pour raison d'économie cause de graves soucis dans les milieux londoniens de l'hôtellerie et de la restauration. On y a convoqué une conférence de représentants des entreprises intéressées et l'on a lancé dans le public un appel où l'on déclare qu'une politique d'épargne de ce genre est plus nuisible qu'utile à l'économie nationale. Le nombre des employés

d'hôtels et de restaurants obligés de solliciter les secours de chômage ne cesse de s'accroître. En outre, 18 industries dépendent de celle des hôtels et des restaurants et leurs ouvriers souffrent eux aussi de la politique des restrictions. On relève que la suppression des festivités en question est également une erreur psychologique, parce que précisément l'absence de toute réjouissance engendre le pessimisme, ce qui ne fait qu'aggraver la crise de confiance actuelle.

Dans l'hôtellerie américaine. — Pendant l'année 1930, d'après les dernières statistiques, les 15.577 hôtels des Etats-Unis ont réalisé un chiffre d'affaires d'environ 1 milliard 90 millions de dollars. La Californie, qui possède le plus grand nombre d'hôtels (1509), a enregistré un chiffre d'affaires de 89.293.000 dollars. Les hôtels des Etats-Unis disposent de 1.300.000 chambres et emploient 291.259 employés, qui ont touché en salaires, l'an dernier, 257.034.000 dollars. — On a constaté en juillet 1931, dans l'hôtellerie des Etats-Unis, un recul de 16% sur le logement et de 10% sur la restauration comparativement à juillet 1930. La moyenne d'occupation était de 54%. Pendant le mois d'août, la diminution a été de 17% sur le logement et de 21% sur la restauration par rapport au mois d'août de l'an dernier. Le pourcentage général d'occupation était toujours à 54. La moyenne des prix pratiqués était en diminution de 8% sur août 1930.

Un film sonore sur Lausanne. — La Société des hôteliers de Lausanne-Duchy et la direction du cinéma Capitole à Lausanne ont convié un nombreux public à assister, le 5 novembre, à la présentation d'un adroit petit film de propagande opportunément consacré à Lausanne. Le film est l'œuvre de la compagnie Pathé à Genève. Il montre plusieurs aspects de la ville et, par images expressives, fait comprendre que le rail, le bateau à vapeur, l'auto, l'avion relient commodément la capitale vaudoise au reste du monde. On voit et on entend, avec leurs rumeurs diverses, Saint-François, le Grand-Pont, la Riponne, l'aérodrome, la cathédrale, l'université, les banques principales, les hôtels de premier rang, la plage, les bateaux, etc. Suivant certains journaux, le film aurait pu mieux attirer l'attention sur le golf, le patinage, le tennis, comme sur les cliniques, les écoles et les instituts qui contribuent pour une si large part à faire la réputation de Lausanne à l'étranger.

Nouvelles sportives

Patinage. — La patinoire artificielle de Zurich a été ouverte pour la nouvelle saison, après avoir été sensiblement agrandie. Elle mesure maintenant 5600 mètres carrés de superficie, au lieu de 4300 mètres carrés l'année dernière.

Une Exposition française des sports d'hiver a eu lieu à Paris, au Grand-Palais, du 30 octobre au 11 novembre. Elle était placée sous les auspices de l'Office national français du tourisme, du Touring-Club de France et du Club alpin français. Le but de l'exposition était d'engager les sportifs de France à rester en France pour les sports d'hiver. Une galerie du rez-de-chaussée du Grand-Palais avait été transformée en village de haute montagne sous la neige. Les chalets du village servaient d'abri aux expositions particulières des compagnies de chemins de fer et des syndicats d'initiative des stations hivernales françaises. Le ministre de la guerre avait autorisé l'Ecole militaire de montagne et la fanfare des chasseurs alpins à participer à la manifestation.

Trafic et Tourisme

Pour les routes tessinoises. — Le Grand Conseil du canton du Tessin a voté un crédit de 5,7 millions de francs pour l'exécution de la seconde tranche du programme de travaux de routes, notamment sur la grande artère Airolo-Chiasso. Le crédit pour la première tranche de travaux avait dépassé 6 millions de francs.

Trafic téléphonique. — Une nouvelle catégorie de conversations téléphoniques, les conversations à heure fixe, vient d'être introduite dans le service téléphonique suisse. Ces communications coûtent le double du tarif ordinaire et sont

soumises en outre à un droit fixe de 50 centimes. Les communications à heure fixe doivent être demandées au moins une demi-heure à l'avance. Les centrales téléphoniques donnent les renseignements nécessaires.

Statistique lucernoise. — Les hôtels et les pensions de la ville de Lucerne ont enregistré en octobre 1931, au total, 929 arrivées, au lieu de 11.410 en octobre 1930. Ces arrivées se répartissent comme suit par nationalités, les chiffres d'octobre 1930 étant indiqués entre parenthèses: Suisse 5845 (6109), Allemagne 1567 (2201), Etats-Unis d'Amérique 473 (610), Grande-Bretagne 304 (540), France 385 (303), Italie 356 (311), Autriche 192 (225), Hollande 178 (175), Belgique 125 (114), etc.

La Pauline. — La Compagnie des Chemins de fer du Midi a fait officiellement l'essai d'un type d'autobus sur rails, dénommé « la Pauline ». C'est un grand véhicule à bandages, construit pour rouler sur rails et destiné à assurer le trafic sur les lignes secondaires. Les essais ont été effectués sur le trajet Bordeaux-Le Verdon et retour, soit sur une distance de 200 kilomètres. L'autorail, en s'arrêtant normalement à quatre stations intermédiaires, a couvert les 100 kilomètres en une heure 45 minutes. La Pauline est construite pour transporter 60 personnes assises et mille kilos de bagages.

Le trafic aérien a été suspendu le 31 octobre sur le réseau international et interne de la Suisse. Seules les deux lignes étrangères Genève-Lyon-Paris-Londres, de la compagnie Air-Union (service quotidien), et Stuttgart-Genève-Marseille-Barcelone, de la Luft Hansa (deux fois par semaine), maintiennent leur exploitation pendant tout l'hiver. Cette dixième saison suisse d'aviation commerciale s'est terminée sans accident fatal pour les passagers et sans qu'aucun envoi de fret ou de poste ait été endommagé. Malgré la crise économique générale et les conditions météorologiques défavorables, le rendement du trafic aérien suisse n'a pas diminué.

Une Semaine de la route vient de se terminer au Parc des expositions à Paris. Elle était due à l'initiative d'un groupement d'industriels français spécialisés dans la fabrication des matériaux pour les routes. Le programme comportait des conférences techniques, des visites de chantiers et des démonstrations de matériel. Une chaudière expérimentale permettait d'examiner et d'étudier des échantillons de la plupart des revêtements modernes. L'exposition proprement dite s'étendait non seulement aux matériaux de construction et au matériel routier, mais aussi à la signalisation, à l'organisation des secours sur route, à tout ce qui concerne la construction et l'exploitation de la route. La Semaine en question intéressait donc directement aussi les automobilistes et les touristes.

Automobilistes et douaniers. — Un habitant d'Annemasse a écrit à la *Gazette de Lausanne* pour se plaindre de la sévérité de l'administration des douanes suisses à l'égard des automobilistes français qui négligent de se munir, pour passer notre frontière, du permis international. Le correspondant signale que le dimanche 25 octobre, entre neuf heures et midi, à la douane de St-Gingolph, 42 automobiles françaises ont été refusées, parce que leurs conducteurs ne possédaient pas le permis en question. C'est autant de clients que les hôteliers suisses n'ont pas reçus, dit la *Gazette*, et son correspondant estime que cette sévérité des douaniers suisses est bien faite pour décourager les automobilistes français qui auraient l'intention d'excursionner sur notre territoire. — Nous aimerions savoir quelle est, en pareil cas, l'attitude des douaniers français...

La propagande de l'étranger. — La direction des Chemins de fer français de l'Etat a organisé six expositions artistiques de tourisme, qui auront lieu d'ici au 13 mars et dont la première est actuellement ouverte dans les salons de la gare Saint-Lazare à Paris. Chaque exposition durera deux semaines. Dans l'exposition actuelle, sous le titre général: « En flânant dans l'Ile-de-France », on a groupé une fort intéressante série de photographies et d'aquarelles évoquant Versailles, son château, Trianon, Saint-Germain-en-Laye, Maisons-Laffitte, la Malmaison, Marly, la vallée de la Seine et ses charmantes petites villes. Des itinéraires simples et clairs invitent à visiter ces jolis coins de pays. Les aquarelles, pastels et dessins sont signés d'artistes connus. C'est là une réclame de tout premier ordre à l'adresse du public parisien, comme du public cosmopolite qui passe à Paris. L'idée est à retenir.

Bibliographie

Il Giornale del Turismo (bi-mensuel, via S. Alessio 15 à Rome). — Le numéro du 1er novembre contient un éditorial sur les réalisations de l'année X dans le domaine du tourisme, un article du docteur Guido Mantovani sur le tourisme sanitaire, divers articles d'actualité concernant le tourisme et l'hôtellerie et de nombreuses informations courantes. Le *Journal du tourisme* est distribué gratuitement dans les hôtels.

Questions professionnelles

Pour les livres des clients. — Un récent numéro d'une revue hôtelière française contient les suggestions suivantes: Au client qui arrive fatigué du voyage et vaguement inquiet du confort qu'il va trouver, il ne suffit pas d'offrir une chambre claire et pimpante, un bon lit, une armoire à linge bien agencée. Il faut, s'il veut écrire, que l'encre ne soit pas boursée et que la plume ne crache pas. Il faut surtout, si le client aime les livres, qu'il trouve une petite étagère sur laquelle il puisse ranger les volumes dont il a fait ses compagnons de voyage. Il donnera ainsi tout de suite à sa chambre un aspect moins impersonnel, un air plus familial. Cette suggestion est à retenir par les hôtels de séjours et, en tout état de cause, elle n'est pas très difficile à réaliser.

Agences de voyages et de publicité

Francis Jannicelli Travel Service à Rome. — Des informations qui nous sont parvenues nous engagent à déconseiller aux hôtels membres de notre société de consentir des crédits à cette firme.

International Voyages, Strasbourg. — D'après une circulaire à ses créanciers, cette firme est aux prises avec des difficultés financières. Il est indiqué par conséquent de n'accepter des commandes de cette source que moyennant paiement à l'avance.

L'Hôtel Bristol à Budapest a invité dernièrement par circulaire une série d'hôtels, des principales villes d'Europe à participer à une réclame spéciale équivalant en somme au système connu de recommandation réciproque. Les maisons adhérentes recevraient de l'hôtel susdit une certaine quantité de listes imprimées des établissements participant à la réclame en question et devraient les distribuer à leurs clients. Cette liste serait imprimée pour le moment à 10.000 exemplaires. Four y figurer, chaque hôtel devrait payer annuellement le montant de 300 francs suisses. En outre, les adhérents s'engageraient à accorder une remise de 10% aux clients porteurs d'une de ces listes. Nous supposons qu'il suffit de signaler ce procédé pour le juger.

Associated Tours à New-York. — Suivant des informations reçues de New-York, l'Associated Tours vient à son tour de suspendre son exploitation. Mr R. G. Wallace, l'ancien président de cette entreprise, est nommé vice-président d'une firme nouvelle: E. J. Whitcomb Co. Inc., 551, Fifth Avenue à New-York. E. J. Whitcomb est le fils d'un fondateur de l'agence de voyages Raymond & Whitcomb: il y a été occupé lui-même et n'a rompu que dernièrement ses rapports avec cette entreprise pour fonder l'autre agence de voyages qu'il dirige comme président. Nos sociétaires suivront avec intérêt le développement de cette nouvelle affaire, mais s'abstiendront pour le moment de lui consentir des crédits. MM. Wallace et Whitcomb doivent comprendre qu'il ne suffit pas d'une simple transformation de façade pour regagner aussitôt la confiance de l'hôtellerie.

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Glaschen oder gespritzt mit Siphon

RÉNOVATION DE BILLARDS

de tous systèmes. Accessoires, bandes, drap de billard, billes, queues etc. Premières références. Se recommande: P. DAERISWYL SAPPENWIL (ARGOVIE)

Revue-Inserate haben Erfolg!

OCCASION! FABRIKNEUE WASHMASCHINE

Vorzügliche Konstruktion Unterbreitung W.W. Reservoir Trommel - Durchmesser 650 mm Trommel-Länge 1200 mm Normalpreis Fr. 4.500.—

Verkaufspreis heute Fr. 3.500.—

H. VOGT-GUT A.G., ARBON
TELEPHON 649

Warum Parkett?

Ueber diese Frage gibt Ihnen unsere illustrierte Broschüre erschöpfend Auskunft. Wir senden sie Ihnen auf Verlangen gerne kostenlos zu.

Gebr. Risi & Cie.
Parkettfabrik Alpnach-Dorf

Société Anonyme cherche

pour la Direction Générale et la surveillance de ses deux Maisons (exploitation à l'année)

Hôtelier

expérimenté connaissant à fond la branche. Entrée en service 1er Janvier 1932.

Adresser offres détaillées et indiquer prétentions sous chiffres N. R. 2956 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

M. M. les Sociétaires sont priés de réserver leur commandes aux Maisons qui soutiennent notre journal par leurs annonces.

National-Kassen (Occas.)

welt unter Preis verkauft mit aller Garantie u. Zahlungsart. Eigene Reparaturwerkstatt mit Rollenschneider!

M. Sing, Zürich
Klosterstrasse 15
Telephon 44.512



Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels



Körper- u. Schönheitspflege
Produkte ständiger kremlischer, australer und japanischer Kritik, page 10 ff. Dr. Spemann, Göttingen, Versuchsstation. Data. Data. Data. Data.



Madas
Portable-Rechenmaschinen

Gardner
Schreibende Saldier- u. Buchhaltungsmaschinen

Madas u. Millionär
Schweizer Rechenmaschinen für alle 4 Rechenarten

BARRETT



Barrett
Schreibende Pultaddiermaschinen - Modelle ab Fr. 650.—

Kleinrechenmaschinen f. alle 4 Rechenarten - Textschreibende Buchungsmaschinen - Ekaha-Schnellsicht

Miete v. Addiermaschinen über Abschlusszeit

Additions- & Rechenmaschinen A. G. Zürich

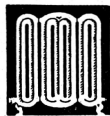
S. A. pour Machines à Additionner et à Calculer
Limmatquai 34 Telefon 26.930 u. 26.931

Vertreter in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen, Biel und Luzern

Für Tag und Nacht
wirksam



Schutzmarke
Verlangen Sie Prospekt!
**E. KREBS & CO.
DIETLIKON**
Postfach Hauptpost
Zürich



**ZENTRAL
HEIZUNGEN**
Ventilations-, Trocknungs- & Warmwasserbereitungsanlagen/
**MOERI & CIE
LUZERN**

*Viandes fraiches
de choix*

Charcuterie fine

*Conserves de
viandes*

**E. & C^h. Suter
Montreux**

Eine Annonce
in der Hotel-Revue ist eine
vorzügliche Geschäftsempfehlung.

England

Lernen Sie Englisch in 3 Monaten in Margate. Komfortables Haus, Familien-Anschluß, Kost, Logis und Lehrer 8 9 per Monat. Referenzen z. D.
Mr. u. Mrs. Roberts, Ranson House, 23, Arthur Road, Margate.

SCHWEIZER.

**HOTEL
FACHSCHULE
LUZERN**

Stall, subv.
Sempacherstr. 14

Beste Vor- und Fortbildung

Fach-, Sprach-, Servier-, Koch-

**WINTER
KURSE**

Beginn Anfang
Januar. - Prospekt
verlangen!

Zu verkaufen
noch sehr gut erhalten

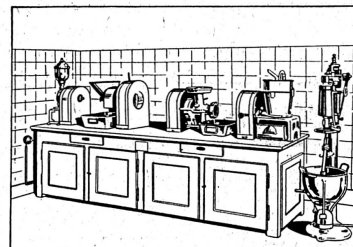
Pâtisserie-Ofen

(2 Etagen) f. Kohlenheizung.
Zu besichtigen bei Café-Cond.
H. Kolp, Bärenplatz, Flawil
(St. Gallen). Tel. 319.

**Occasion
avantageuse**

A vendre, grand potager
d'hôtel à combustible.
Machine Schwabenland,
grand modèle pour le
café. Services de table,
garde-manger, etc.
Renseignements:
Adrian Gogler, Crêtets 65, La
Chaux-de-Fonds.

**Küchenmaschinen u. Geschirrspülmaschinen-
Anlagen**



Fachmännische
Ausführung

1a Referenzen

CHRISTEN & CO. AG., BERN MARKTGASSE 28
TEL. 80LLW. 56.11



**ORIGINAL WELLNER
BESTECKE u. TAFELGERÄTE**



Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne

Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Zürich
Schweizergasse 14 Telefon 38.823

Fabrikation von
**Küchen- und
Chefschürzen**

in 1a Reinleinen und Halbleinen zu den niedrigsten Engrospreisen. Muster zu Diensten.
Leinenhaus Jules Guth, Basel
Schweizergasse 60

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.
Hergerts PHOTOZENTRALE in Aarau
20 Stück nur Fr. 3.—, 50 Stück nur Fr. 5.50.

Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. u. praktische Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- u. Verwaltungsdienst) einschliessl. allen Bilanz- u. höheren Disziplinen der modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe. Spezialkurse für die deutsche Sprache und alle Fremdsprachen. Kurse von kürzerer u. längerer Dauer. Höhere Kurse: Diplom. Neuaufnahmen jed. Monat.
Man verl. Prospekt H. Gademanns Fachschule Zürich

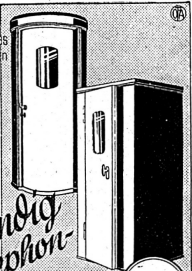
**Zu pachten oder
zu kaufen gesucht**

von seriösem, kapitalkräftigem Fachmann ein
KLEINES, aber nachweisbar gutrentierendes

Saison-Geschäft

in Verbindung mit flottgehendem Tea-room-Restaurant. — Ausführliche Offerte a mit genauen Angaben erbitte unter Chiffre N.W. 2961 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Marke Lux mit Schiebetüre, das
Beste moderner Telefonkabinen



*Unvollständig
ist jede Telefon-
anlage ohne
ANTIPHON*

Mehrmals
patentiert

A. Blaser & Söhne, Telefonkabinenbau: „Antiphon“
Schwyz - Telefon 76

Oberkellner

35 Jahre, 4 Sprachen, solid, selbständig, zuverlässig, beste Referenzen, In- und Auslandpraxis,
**sucht für sofort
Jahres-Saisonstelle**
Gefl. Offerten unter Chiffre H. L. 2964 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Cusernier
Liqueurs de luxe

Cusenier
Cognac 3 couronnes

Cusenier
Orangeade et citronnade

Le Mandarin
l'apéritif préféré
aux amers et bitters

Dépôt pour la Suisse: **Joseph Stofer**, 11, Burgfelderstrasse, **Bâle** - Téléphone: Safran 59.37

Offene Stellen - Emplois vacants

Tarif pour insertion... Secrétaire... Non-sociétaires... Sous-chef... Tarif pour insertion... Secrétaire... Non-sociétaires... Sous-chef... Tarif pour insertion... Secrétaire... Non-sociétaires... Sous-chef...

Si aucune autre adresse n'est indiquée, prière d'envoyer les offres, en y joignant l'affranchissement pour transmission, à la

Revue Suisse des Hôtels à Bâle

Buffetdame. In Büchhofbuffet der Ostschweizer eine präntable, gutempfundene... Kaffeehelferin. Offiziell, Winterson, Hotel 1. Rg., Zentr. Schweiz. Offerten unter... Nachbörster gesucht für Passantenhotel 1. Ranges, Jahresstelle...

Stellengesuche - Demandes de Places

Jusqu'à 4 lignes. — Chaque ligne en plus, 50 centimes. Secrétaire... Tarif pour insertion... Secrétaire... Non-sociétaires... Sous-chef... Tarif pour insertion... Secrétaire... Non-sociétaires... Sous-chef...

Bureau & Reception

Aide de réception, Kassier oder Journalführer mit guten Zeugnissen... Bureauvolontär, 22 Jahre, dreier Sprachen mächtig, sucht Stelle als Hilfe des Sekretärs in gutes Hotel für Winter oder Jahresstelle... Bureauvolontär, 21 Jahre, flotte Erscheinung, perfekt deutsch, englisch und ziemlich gut französisch, spricht, mit Reisebüro, Praxis, sucht Anfangsstelle im Hotel...

Cuisine & Office

Altenchef, solider, der einer prima Küche vorsehen kann, sucht Wintersonnensstelle... Altkoch, eid. Aide de cuisine, 30 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle... Casserolier-Agent, 35 J., solid, arbeitsam, sucht empfinden, in Hotel 1. Ranges gearbeitet, sucht Stelle, auch als Portier... Chef de cuisine, sérieux, sobre et capable, actuellement en saison, ayant travaillé dans de bonnes maisons, excell. certificats, cherche pour l'hiver place de saison ou de préf. à l'année... Chef de cuisine, 35 Jahre, tüchtig, mit besten Empfehlungen, engagement, auch in Sanatorium oder mittelgroßes Haus. Offerten unter...

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

"Hôtel-Bureau", service officiel de placement... Gartenstrasse 46 Bâle Téléphone 27.933

Emplois vacants

Les offres pour les places vacantes ci-dessous doivent être adressées à l'Hôtel-Bureau.

- 3412 Tüchtige Kaffeehelferin, Winterson, Hotel 1. Rg., Zentr. Schweiz.
- 3417 Wäscher, n. Überckin, Hotel 100 Betten, Tessin.
- 3418 Chef-Gardemanger, tüchtiger Casserolier, II. Kaffeehelferin, n. erkrankte Kräfte, Winterson, grosses Hotel, Graub. Filie d'employés aidant aussi au linge, entre à convenir...
- 3420 Buffetkellner (6 Monate Leihzeit), Fr. 40. — bis 50. — monatl., kl. Passantenhotel, Biel.
- 3421 Tüchtige Restauranttochter, n. Überckin, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 3426 Serviertochter, 20-jährig, Ital. sprechend, Küchenmädchen, solider, kl. Hotel, Zentralschweiz.
- 3427 Jüngere Glätzerin, Winterson, Hotel 80 Betten, Graub. Kaffeehelferin (Zwischensaison Personalhelferin), n. Überckin, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 3428 Jüngere Hausbursche, Portier, auch Balldienst, deutsch, franz. sprechend, 20. November, kl. Passantenhotel, Aarg. Jüngere Küchenbursche-Casserolier, n. Überckin, mittelgroßes Sanatorium, Arosa.
- 3429 Köchin, Ende November, Hotel 60 Betten, Jahresstelle, Berner Oberland.

Salle & Restaurant

Barmen, erstklassiger Mixer, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresposten. Frei ab 15. September. Buffetdame, tüchtig, sucht Stelle per sofort oder nach Übernkunft. Jahresstelle bevorzugt. Buffetdame, eventl. Gouvernante, gesetztes Alters, sprachenkundig, im Café und Restaurantbetriebe durchaus bewandert, sucht Saison oder Jahresstelle. Eintritt nach Übernkunft. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Bursche, 17 J., deutsch und etwas französisch sprechend, zwei Jahre im Hotelfach tätig, sucht passende Lehrstelle als Kellner; bevorzugt französische Schweiz zwecks Ausbildung in der Sprache. Adr.: Arth. Bucher, Niederweningen (Zürich). Chef d'étage oder de rang, sprachenkundig, gewandt, sowie tüchtiger Commis d'étage oder de rang suchen Engagement am kommende Saison. In- oder Ausland. Gefl. Offerten unter... Chef d'étage, Zimmer-, Saal-, Rest.-Kellner, Aufwarte-Obereckler (bevorz.), kleines Hotel oder Sanatorium), tüchtig, Schweizer gesetztes Alters, deutsch, franz., perfekt englisch sprech., erstkl. Ref., sucht Saison- oder Saisonstelle. Commis, 25 Jahre alt, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Winter- oder Jahresstelle in Saal, Etage oder Hall. Jeune homme de 20 ans, parlant l'allemand et le français, bonne éducation, présentait bien, références de 1. ordre, cherche place comme commis de restaurant ou de saie, Suisse ou étranger. Jungling, 19 Jahre, sucht Stelle als Kellnerlehrling (Westschweiz) bevorzugt. Off. gefl. an Lauper Jean, Brünisried. Junge Tochter, mit guten Kenntnissen im Mixen, Deutsch, Franz., Engl., sucht Stelle in Restaurant, auch als erste Saaltochter. Kellner, junger, ansehender, deutsch und franz. sprechend, mit Hotelfachschulbildung, sucht Stelle in besseres Hotel. Adr.: A. Vöney, Winkelriedstr. 66, b. Fellmann, Luzern. P. 38803 Ls. [38] Oberster Chef de service der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle, Jahresbetrieb bevorzugt. In Referenzen. Saaltochter (Anfängerin), Deutsch, Holländisch und etwas Engl. mit guten Referenzen, sucht Jahresstelle in gutes Haus für sofort. Saaltochter, 1. sprachen- und servicekundig, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter... Saal-Restaurationtochter, 1. tüchtig, gewandt, strebsam, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Saaltochter, selbständige, deutsch, franz., etwas englisch sprechend mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Obersttochter in kleineres oder mittleres Haus, eventl. als Allein- oder Saaltochter. Saal-Restaurationtochter, 23-jährig, deutsch und französisch sprechend, sucht Engagement in gutes Hotel. Offerten unter... Saaltochter, selbständige, sprachenkundig, die auch mit dem Restaurationsvertraut ist, sucht Stelle als 1. Saaltochter oder Allein- oder Saaltochter auf Ende Nov. oder Anfang Dez. Offerten unter... Saaltochter. Zwei Schwestern suchen Engagement in kleineres Haus als 1. Saaltochter und Saaltochter. Offerten unter... Saaltochter, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Winter- saisonstelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Adr.: Fr. L. Eberhart, Hotel Hirschen, Thun, Thurgau. Saaltochter, junge, tüchtig, sprachenkundig, sucht für sofort oder später Anstellung. Saaltochter, sucht Stelle. Deutsch und franz. sprechend. Offerten unter... Saaltochter, 29 J., deutsch und franz. sprechend, ein selbständiges, tüchtiges, zuverlässiges, auch in kleineren Häusern, eventuell in Tea-Room. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter...

Cuisine & Office

Altenchef, solider, der einer prima Küche vorsehen kann, sucht Wintersonnensstelle... Altkoch, eid. Aide de cuisine, 30 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle... Casserolier-Agent, 35 J., solid, arbeitsam, sucht empfinden, in Hotel 1. Ranges gearbeitet, sucht Stelle, auch als Portier... Chef de cuisine, sérieux, sobre et capable, actuellement en saison, ayant travaillé dans de bonnes maisons, excell. certificats, cherche pour l'hiver place de saison ou de préf. à l'année... Chef de cuisine, 35 Jahre, tüchtig, mit besten Empfehlungen, engagement, auch in Sanatorium oder mittelgroßes Haus. Offerten unter...

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

"Hôtel-Bureau", service officiel de placement... Gartenstrasse 46 Bâle Téléphone 27.933

Emplois vacants

Les offres pour les places vacantes ci-dessous doivent être adressées à l'Hôtel-Bureau.

- 3412 Tüchtige Kaffeehelferin, Winterson, Hotel 1. Rg., Zentr. Schweiz.
- 3417 Wäscher, n. Überckin, Hotel 100 Betten, Tessin.
- 3418 Chef-Gardemanger, tüchtiger Casserolier, II. Kaffeehelferin, n. erkrankte Kräfte, Winterson, grosses Hotel, Graub. Filie d'employés aidant aussi au linge, entre à convenir...
- 3420 Buffetkellner (6 Monate Leihzeit), Fr. 40. — bis 50. — monatl., kl. Passantenhotel, Biel.
- 3421 Tüchtige Restauranttochter, n. Überckin, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 3426 Serviertochter, 20-jährig, Ital. sprechend, Küchenmädchen, solider, kl. Hotel, Zentralschweiz.
- 3427 Jüngere Glätzerin, Winterson, Hotel 80 Betten, Graub. Kaffeehelferin (Zwischensaison Personalhelferin), n. Überckin, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 3428 Jüngere Hausbursche, Portier, auch Balldienst, deutsch, franz. sprechend, 20. November, kl. Passantenhotel, Aarg. Jüngere Küchenbursche-Casserolier, n. Überckin, mittelgroßes Sanatorium, Arosa.
- 3429 Köchin, Ende November, Hotel 60 Betten, Jahresstelle, Berner Oberland.

Commis de cuisine, Junger, der Lehre entlassen, sucht für sofort Stelle.

Commis de cuisine, 19 Jahre, suche place à l'année ou de saison d'hiver. Bonne pratique, cuisine et pâtisserie très bons certificats et références. Français et allemand. Adr.: Louis Thierry, 43 Grand'rue, Fribourg. Commis-Pâtissier, 22-jähriger Konditor sucht Stelle als Commis-Pâtissier oder Jahresstelle. Deutsch und franz. sprechend. Offerten, gefl. unter... Cuisinier, 20 ans, bons certificats, cherche place de commis ou d'aide de cuisine. S'adresser à E. Grundmann, Neuveville (Ct. de Berne). Cuisinier-volontaire. Jeune pâtissier cherche place comme cuisinier, aide ou Jahresstelle. Deutsch und franz. sprechend. In la langue française. Junger Bursche sucht Stelle in die Westschweiz als Casserolier oder Officebursche. Eintritt sofort. Offerten erbeten unter... Koch, junger, sparsamer, sucht Stelle als Commis oder Altkoch. Sehr gute Zeugnisse von Hotel und Restaurant zu Diensten. Koch, tüchtiger, mit 1. Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle als Rôtisseur, Entremetteur oder Gardemanger. Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten erbeten unter... Koch, junger, 20 Jahre alt, mit 1. Zeugnissen erster Häuser, sucht Saison- oder Jahresstelle. Deutsch und franz. sprechend. Offerten an Postfach 22413, St. Gallen 6. Koch, junger, fleissiger Arbeiter, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten an Paul Keller, Hotel Boldt Castagnola-Lugano. Koch, tüchtiger, ruhiger und sparsamer, sucht Stelle für kom mende Wintersaison. Mässige Ansprüche. Offerten erbeten unter... Koch, zuverlässiger, arbeitsfreudiger, sucht Stelle als Entremetteur oder Rôtisseur für Wintersaison oder in Jahresbetrieb. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Koch, junger, mit prima Zeugnissen sucht Stelle als Aide de cuisine, Altkoch oder Chef de partie. Bescheidenen Lohn. Geht auch ins Ausland. Deutsch und französisch sprechend. Koch, Pâtissier mit langjähriger Tätigkeit sucht Stelle, auch als Altkoch. Die Möglichkeit der Ausbildung in der Restauration wird hohem Lohn vorgezogen. Zeugnisse und Referenzen erster Häuser zur Verfügung. Koch, 26-jährig, mit Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle als 1. Aide-Saucier oder Altkoch. Offerten unter... Köchin, Selbständige, gewandte Hotelköchin sucht Stelle als 1. Köchin, Altkochin oder Chef de partie. Bescheidenen Lohn zu Diensten. Offerten an... Köchin, 44 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an Fräulein Christa Schmidt, Hallwangen (Oberamt Freudenstadt, Württemberg) oder Chef de partie. Köchin, jünger, arbeitsfreudiger, sucht Stelle neben Chef in nur gutes Haus. Prima Referenzen. Eintritt ab 1. Dezember. Gefl. Offerten an Fr. M. Hunziker, Kochschule Singer, Kornhausweg 18, Basel. Kochlehrling, junger Mann von 16 Jahren sucht möglichst per sofort Stelle als Kochlehrling in der deutschen Schweiz. Kochstellstelle gesucht für 16-jährigen Jüngling in Hotel od. Pension, wo er neben Chef die feine Küche erlernen könnte. Kochstellstelle gesucht von 13-jährigen Jüngling. Französische Küche bevorzugt. Offerten an Max Mett (Phot), Reichenbach (Kt. Zürich). Kochstellstelle. Gelehrter Pâtissier, 20 Jahre alt, mit absolvierter Lehrzeit und Diplom sowie einer Saison als Kochvolontär, sucht Kochstellstelle in gutes Haus. Kochstellstelle gesucht für intelligenten, strebsamen und gut erzogenen Jüngling, der bereits einige Zeit mit gutem Eng in der Küche tätig war. Gefl. Off. an Hotel Mon Bijou, Zweisimmen. Kochvolontär, junger Schweizer, von Übersee zurück, wünscht se per sofort in ein Hotel oder Sanatorium, deutsch und franz. sprechend, als Koch sich weiter auszubilden. Kochvolontärstelle sucht junger strebsamer Konditor, deutsch und franz. sprechend, in gutes Haus. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten an Erich Güldner, Rehetobelstr. 2a, St. Gallen. Kochvolontär mit guten Vorkenntnissen sucht über den Winter Stelle neben Chef oder Köchin. Küchenchef, entremetteurkundig, in der Diätische erfahren, mit 1. Zeugnissen, auch von Sanatorium, sucht Stelle für den Winter oder Jahresstelle. Ansprüche bescheiden. Eintritt nach Belieben. Küchenbursche-Casserolier sucht Stelle für Wintersaison oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Hans Burkhalter, Stettlin b. Bern. Mann gesuchter Alters sucht Stelle als Casserolier oder Argentier. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Louis Hohl, Oberdorf, St. Margrethen (Kt. Gallen). Pâtissier, junger, mit Hotelpraxis, sucht Stelle als Commis-Pâtissier, Pâtissier-Aide de cuisine oder Alleinpâtissier in kleineren Betrieb. Gute Zeugnisse. Pâtissier, 26 Jahre alt, sucht Stelle, Eintritt nach Übernkunft. Zeugnisse erster Häuser stehen zu Diensten. Pâtissier, 25-jährig, sucht Saison- oder Jahresstelle als 1. Commis-Pâtissier, deutsch und französisch sprechend. Bstkl. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an P. Stettler, Reinach (Aargau). Pâtissier. Ouvrier pâtissier cherche place dans bon hôtel pour se perfectionner. Entrée de suite. Pâtissier, 26 Jahre, mit mehrjähriger Hotelpraxis, sucht Stelle als Commis-Pâtissier, Pâtissier-Aide de cuisine oder als Alleinpâtissier in jeden Betrieb. Ref. und Zeugnisse zu Diensten. Tochter, tüchtige, saubere, sucht Stelle als Kaffeehelferin (eventl. als erstes Küchenmädchen). Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten an Frida Külling, In der Gasse, Wilhelgen (Kt. Schwyz). Wirtstochter sucht Stelle in Hotel od. Pension, wo sie das Kochen gründlich erlernen könnte.

Etage & Lingerie

Etagegouvernante, erfahren und tüchtig im Hotelfach, sucht sich zu verändern, evtl. auch als Gouvernante générale. Etagegouvernante oder 1. Lingerie, tüchtig und erfahren, mit 25-jähriger Praxis, sucht Engagement. Ingersuchte sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter...

Lingeriegouvernante, ges. Alters, gefl. Weisnäherin, sprachenkundig, sucht Engagement, eventl. auch für Etage in gutgeführtes Hotel.

Lingeriegouvernante. Geübte Weisnäherin und Stickerin mit 1. Zeugnissen sucht passendes Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter... Zimmermädchen, tüchtiges, mit besten Zeugnissen, sucht für sofort Stelle in gutes Passantenhaus. Wüde auch andere Stelle annehmen (Lingerie oder Office). Adr.: Frieda Meier, Obergrundstr. 43, Luzern. Zimmermädchen, tüchtig, selbständig und sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter... Zimmermädchen, tüchtig, gewandt und sprachenkundig, sucht Wintersonnens- oder Jahresstelle in gutes Haus. Prima Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Offerten erbeten an Frieda Zenger, Preles (Jura Bernoise). Zimmermädchen, 30 Jahre, sucht Engagement für sofort in Hotel. Deutsch, franz., engl. sprechend. Zeugnisse zu Diensten. Loge, Lift & Omnibus. Alleinportier oder Etageportier sucht Stelle für sofort oder auf Winter. Ab 24. Jahre, spricht 4 Hauptsprachen. Eigene Uniform. Zeugnisse und Photo. Adresse: Gottl. Ummer, Jens b. Biel. Concierge, conducteur, habilit. la France depuis 11 ans, cherche place. Trait même aux colonies. Langues: français, als Deutsch und anglais. Concierge, mit 1. Referenzen, Deutsch, Franz., Engl., Ital. und Spanisch, langjährige Auslandspraxis, sucht Winter- oder Jahresengagement. Concierge, 45 ans, 3 langues, cherche place en Suisse ou en France. Meilleures références. Adr.: V. Melchir, Sauvignys, Lausanne. Condocteur, 30 J., gut präsentierend, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Wintersonnens- oder Jahresstelle. Eigene Uniform. Offerten an F. Ade, Konradstr. 18, Zürich 5. Condocteur, Portier, Liftier, 28 Jahre, solid und sehr gewandt, 4 Sprachen geläufig sprechend, sucht Saison oder Jahresstelle. Erstklassige Referenzen. Offerten unter... Condocteur, Liftier, eventl. Portier, 25 J., deutsch, franz., englisch u. etwas Italienisch sprechend, sucht Saison oder Jahresstelle. In Referenzen zur Verfügung. Offerten an Emil Baumgartner, Dorf Grosswangen (Kt. Luzern). Etage- oder Alleinportier sucht Stelle für kommenden Winter. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an Joh. Holzner, Kober-Bernegg (St. Gallen). Liftier-Chasseur, noch in ungekündigter Stelle, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle in französische Schweiz oder ins Ausland. Portier oder auch Portier-Condocteur, franz., deutsch und etwas englisch sprechend, mit sehr guten Referenzen, sucht Stelle für kommenden Winter oder Jahresstelle. Adr.: Albert Mos, Aigent s. Sion (Valais). Portier, 21-jährig, gut präsentierend, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Saison oder Jahresstelle als Etage- oder Alleinportier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt kann sofort geschehen. Portier, 33 J., gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Wintersonnens- oder Jahresstelle als Condocteur, Portier-Condocteur, Nachtconcierge oder Alleinportier. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter... Portier, junger, schreibt, mit guten Zeugnissen, perfekt deutsch, franz. und gut englisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder nach Übernkunft. Offerten an W. Ott, Neuhaus 43, Romanshorn. Portier, 19-jährig, deutsch, französisch, auch etwas englisch sprechend, stark und gesund, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb als Etage- oder Alleinportier per sofort oder nach Übernkunft. Deutsche oder französische Zeugnisse zu Diensten. Arbeiter oder Schneearbeiter in den Dreissigern Jahren sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Fräulein sucht für baldmöglichst selbständigen Posten als Ecomatgouvernante, evtl. als Buffettochter in gutes Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten unter... Gouvernante, Bänderin, im Hotelfach erfahren, sprachenkundig, mit ersten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder später. Gouvernante, in allen Teilen des Faches bewandert, sucht auf kommende Saison Stelle als Stütze, Ecomat- oder Generalgouvernante. Offerten erbeten unter... Office- oder Ecomatgouvernante gesetztes Alters, im Hotelfach bewandert, sucht für Wintersonnens- oder Jahresstelle. Offerten unter... Schreiner, tüchtiger, Bau und Möbeln bewandert, guter Schreiner, monteur, sucht in Hotel oder grösseres Haus, eventuell für Wintersonnens. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse zur Verfügung. Tochter, junge, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Saal oder für Zimmerdienst. Eintritt sofort oder später.

Keine Briefmarken

werden angenommen für Bezahlung von Abonnements und Inseraten. Alle diesbezüglichen Beträge hebe man durch

Kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto V 85 zu überweisen.

Wir bitten zu beachten

dass Offerten unter Chiffre an die Expedition der Schweizer Hotel-Revue, Offerten unter Nummer dagegen an das Hotel-Bureau zu adressieren sind.

Autotourismus

Fernverkehrsstrassen.

Das französische Arbeitsministerium hat das Projekt eines europäischen Fernverkehrsstrassen-netzes ausgearbeitet, wie es im Laufe der Jahre ausgebaut werden soll. Als wichtigste Routen sind zu nennen: Bremen-Hannover-Frankfurt-Basel-Gottard oder Simplon-Italien, Calais-Paris-Luxemburg-Frankfurt-Nürnberg-Prag-Breslau-Warschau-(Moskau). Die einzige schon jetzt bestehende Fernverbindung ist die Strecke Turin-Mailand-Verona-Venedig. ET

Markt-Preisfragen

Preisabbau in Lebensmitteln.

Wie wir einem Aufsatz der „Schweizer, Spezierehändler-Zeitung“ entnehmen, sind in den beiden letzten Jahren im Lebensmittelhandel ziemliche Preisniedrigungen eingetreten, mit Ausnahme derjenigen Waren, die wie das Fleisch durch Zollschranken und Einfuhrbeschränkungen besonders geschützt sind. Eine vergleichende Übersicht zeigt für einige, namentlich auch die Hotelier sehr interessierende Waren folgendes Bild:

	Preis von	Veränderung
	Juni 1914	Sept. 1913
	Sp.	Sp.
Fleisch von Ochsen und Rindern:		
a) Siedelfleisch . . .	194	339
b) Bratenfleisch . . .	358	368
Kalb- und Rindfleisch I. Qualität	461	462
Kalb- und Rindfleisch II. Qualität	371	403
Schafffleisch	419	414
Schweinefleisch, frisch.	242	455
Schweinefleisch, ger.	538	492
Speck, geräuch., mager	252	479
Tafelbutter	387	618
Käse, I. Qualität	227	370
Kaffee, geröstet	260	441
Bohnen, weiss	44	93
Erbsen, gelb	55	119

Nach dieser Zusammenstellung sind im Verhältnis zu Ende 1929 die Preise der meisten Artikel um 5, 10 bis 15 Prozent gesunken, während die Fleischpreise stabil blieben oder zum Teil sogar noch eine Steigerung erfuhr. Der Grund hierfür liegt, wie das eingangs erwähnte Fachblatt feststellt, bei den Einfuhrbeschränkungen für Schlachtvieh. Für die Hotelier ist vor allem die Konstatierung von Belang, dass mit Ausnahme von Schaf- und Schweinefleisch alle Fleischwaren seit 1929 eine Preisniedrigung zu verzeichnen haben und immer noch 80—100 Prozent über den Vorkriegsstand stehen. Und dabei wird den Hotels eine Herabsetzung ihrer Preise zugemutet!

Verkehr

Bahnen

Elektrifizierung der S.B.B. Am 31. Oktober ist auf der Strecke Basel-Delsberg die elektrische Traktion aufgenommen worden. Die Überführung der Linie auf elektrische Betriebsart erforderte einen Kostenaufwand von 5 1/2 Millionen Franken.

Wintersportbillets. Die Meldung unserer letzten Nummer betr. Herausgabe von Wochen- und Sportbillets ist dahin zu ergänzen, dass die Gültigkeit dieser Fahrkarten für die Rückfahrt auf den ganzen Montag ausgedehnt wurde, während sie noch in der letzten Saison am Montag Mittag abließ. In Reiseverkehrs- und Sportkreisen wird diese Neuerung lebhaft begrüßt.

Post, Telegraph u. Telefon

Telephongespräche zu bestimmter Zeit.

(Mitg.) Seit dem 1. November können im schweizerischen Telefonverkehr Gespräche zu fester Zeit geführt werden, d. h. ein Teilnehmer kann eine Verbindung auf eine von ihm, zu bestimmende Zeit bestellen. Die Gebühr ist doppelt so hoch wie die eines gewöhnlichen Gesprächs zuzüglich eines fixen Betrages von 50 Rappen. Die Bestellung muss mindestens eine halbe Stunde vor der Gesprächsherstellung erfolgen. Näheres hierüber ist bei jeder Telefonzentrale zu erfragen.

Propaganda

Schweiz. Wintersaison 1931/32. Verzeichnis der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich und Lausanne.

Wie jedes Jahr, ist auf Winteranfang in deutscher, französischer und englischer Sprache wiederum die von der Schweizerischen Verkehrszentrale herausgegebene Liste der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen erschienen. Die Broschüre gibt Aufschluss über Ski-, Bob- und Schlittschuhrennen, Eishockey- und Curlingwettpiele, Skisprung- und Eislaufkonkurrenzen, Pferderennen auf Schnee, Abendunterhaltungen usw. in den Wintersportplätzen, sowie über Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen etc. in den Städten. Eine Reihe weiterer, nützlicher Auskünfte ist diesem Verzeichnis beigegeben. Die Schrift, die bei der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich und Lausanne, bei den Reiseagenturen und Verkehrsbüreaux erhältlich ist, wird ihren Zweck, wirksam für die Wintersaison zu werben, zweifellos nicht verfehlen. Im Ausland wird sie an das Reisepublikum kostenlos abgegeben.

Neuerscheinungen von Werbeschriften.

* Berner Oberland: Hotelpreise, Winter 1931/32, herausgegeben in Deutsch, Französisch und Englisch vom Verkehrsverein des Berner Oberlandes, Interlaken.

Berner Oberland: Reich illustrierter Wintersportprospekt mit einer Übersichtskarte. Herausgegeben in Deutsch, Französisch und Englisch vom Verkehrsverein des Berner Oberlandes, Interlaken.

Davos: Illustrierter Winterprospekt, enthaltend eine Beilage betr. Auskunft über die sportlichen Einrichtungen und mit kleinem Plan „Davos auch im Sommer“. Herausgegeben in Deutsch vom Kur- und Verkehrsverein, Davos.

Davos: Wintersportprogramm 1931/32, herausgegeben in Deutsch, Französisch und Englisch vom Kur- und Verkehrsverein, Davos.

Flims: Illustrierter Prospekt über die Schweizer Ski-Schule in Flims. Kursteilnehmer spezielle Hotelarrangements. Herausgegeben in Deutsch und Französisch vom Kur- und Verkehrsverein Flims und Waldhaus-Flims.

St. Moritz: Veranstaltungen und Hotelliste. Herausgegeben vom Kur- und Verkehrsverein St. Moritz.

Die mit * bezeichnete Broschüre wird von der Schweizerischen Verkehrszentrale kostenlos ins Ausland versandt; für die andern wende man sich an die Herausgeber.

Fremdenfrequenz

Luzern. Laut den statistischen Erhebungen des Offiziellen Verkehrsbüreaus sind im Laufe des Monats Oktober 1929 Gäste in den Luzerner Hotels abgestiegen. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ergibt sich daraus ein Rückschlag von 1481 Personen oder 13 Prozent. Der Besuch der einzelnen Nationalitäten zeigt folgendes Bild: Schweiz 5845 (1930: 6109), Deutschland 1567 (2201), Amerika 473 (610), England 304 (540), Holland 178 (175), Frankreich 385 (363), Italien 356 (311), Belgien 126 (114), Oesterreich 192 (225) usw.

Vermischtes

Chinesische Gastmähler.

Gastmähler bilden im Hause reicher Chinesen die glänzendste Gelegenheit zu prunkstüchtiger Verschwendung, während die minderbemittelte Bevölkerung in China eine ausserordentlich mässige Lebensweise führt und sich fast ausschliesslich von Reis nährt. Ein Gastmahl, das zu Ehren eines Besuches veranstaltet wird, umfasst häufig gegen hundert der verschiedensten und zum Teil höchst absonderliche Gerichte. Dabei kommt es weniger darauf an, die Speisen wirklich zu geniessen, als vielmehr ihre Seltenheit und Kostbarkeit in das rechte Licht zu rücken. Der Wirt unterlässt auch nicht, beim Auftragen eines neuen Ganges seine Gäste auf die Kostbarkeit der seltenen Speisen aufmerksam zu machen, damit alles recht bewundert wird. Es ist ganz erstaunlich, welche sonderlichen Stoffe in der chinesischen Küche zu allerlei Leckerbissen verarbeitet werden: Haifischflossen, Schwabennester, Pferdefleisch, Bärenatzen, Fischlaich, Krebsseier, Muscheln, Frösche und andere schöne Dinge. Ihre Ragouts sind so rätselhaft, dass man die Bestandteile fast niemals zu erkennen vermag. Ein Engländer, welcher gehört hatte, dass die Chinesen vielfach Hunde

zu solchen Ragouts verarbeiten, wollte sich darüber vergewissern und richtete, da er des Chinesischen nicht mächtig war, an seinen Wirt die allen verständliche Frage: „Wau-wau?“ Dabei wies er mit seinem Finger auf das soeben dargereichte Ragout. Sein Wirt begriff die Frage, schüttelte verneinend mit dem Kopfe und sagte einfach: „Quack-quack!“ — Dieses alte Beispiel zeigt auch, dass man sich in Dingen der Gastronomie in fremden Ländern leicht verständigen kann. R.

Schloss Rhäzüns.

(O. T.) Das Ferienheim Schloss Rhäzüns für Auslandschweizer, das unter der Leitung des Schweizer Verbandes „Volksdienst“ steht, hat trotz der wirtschaftlichen Krisis, die vielen unserer Landsleute im Auslande einen Ferienaufenthalt in der Heimat verunmöglichte, und trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse im abgelaufenen Sommer seine Betriebsrechnung mit einem kleinen Vorschlag abschliessen können. Es fanden dieses Jahr 81 Auslandschweizer Aufnahme, die sich zu einem kürzeren oder längeren Aufenthalt eingestellt hatten. Aus den Zinsen der Stiftung „Auslandschweizer-Ferienwerk“ konnte 26 notleidenden Landsleuten die Wohltat eines kostenlosen oder stark verbilligten Aufenthaltes gewährt werden. Die Bauschuld konnte um Fr. 45000 vermindert werden und beträgt nur noch Fr. 15000, dank der gewährten Bundessubvention und bedeutender Beiträge des Kantons Graubünden und eines bündnerischen Wohltäters. Für die Existenzberechtigung dieser Wohlfahrtsinstitution sprechen die rege Inanspruchnahme derselben durch unsere Landsleute im Auslande und die warmen und tatkräftigen Sympathien, die ihr von der Öffentlichkeit und von Gönnern entgegengebracht werden.

Zeitschriften

„Der Organisator.“ Den Kopf nicht verlieren — Soll man den Kunden zur Konkurrenz schicken — Kundenguthaben als Betriebskapital — Moderne Laden-Einrichtungen — Inventurkontrolle — Winke für Reisende — Alte und neue Geschäftsmoral — und eine Anzahl Aufsätze über Reklame, darunter eine Kritik guter Schweizer Inserate, das ist eine Auswahl aus den über 30 Artikeln des neuesten Heftes der Schweizer Monatsschrift „Der Organisator“, das der Verlag in Zürich auf Verlangen zur Ansicht sendet.

Redaktion — Rédaction.

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

RIVINIUS
H. RIVINIUS & CO ZÜRICH
HOTEL PAPIERE

Spezialfabrik
für
Hotelaufzüge
jeder Art
15 Patente
schützen unsere
Ausführung
Ueber
20,000 Anlagen
ausgeführt
Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

Halt - ein Versuch, wirklich etwas Brauchbares.
Auch meine Tischblätter im Restaurant, sowie Toilettenstühle sind unansehnlich, klebrig u. haben keinen Glanz. Ein Aufreissen und Instandhalten nur mit
ERATOL (Spezial-Tischpolitur) und
ERATOLIN (Spezial-Closetstischpolitur)
Leichtes Verarbeiten! Verblüffender Erfolg!
1/2 Originalflasche 900 gr mit Verpackung gegen Nachnahme Fr. 12.—, 1/4 Originalflasche Fr. 6.50.
Alleiniger Fabrikant:
H. Böhme-Sterckel, Lack-Fabrik Liebfeld bei Bern
„Zahlreiche Anerkennungsschreiben“

ALBERT EIGENMANN
DIPLOM-INGENIEUR, ETH
KONSULT. INGENIEUR FÜR
HEIZUNG, LÜFTUNG, SANITÄRES

TELEPHON 87M DAVOS-PLATZ
SCHULSTR. 23

Schläuche
jeder Art
Hanf- und Gummischläuche
Feuerlösch-Einrichtungen
Sprengwagen, Mech. Leitern
Schieb- u. Anstell-Leitern etc.
Ehram-Denzler & Co.
Wädenswil — Telefon 56

So flüssig
sind die
COUVERTUREN
Cailler KOHLER
Verlangen Sie die Gratisbroschüre: Die
Tunkmasse, ihre Herstellung und Verwendung.

Wir bitten Sie, unsern neuen Hospes-Katalog zu verlangen. Er gibt Ihnen klare Auskunft über unsere Verlagswerke und alle Hotel-Schreibmaterialien
Hospes Verlag Bern
G. Kollbrunner & Co.

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Vollautomatische Kühltische
in verschiedenen Grössen und Anordnungen, luft- oder wassergekühlt.
Grösste Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit.
„ARTOFEX“
F. Aeschbach & Co. Aarau
Paris, Mailand, London, New-York

Vollautomatische Konditorei- u. Hotel-Kühlanlagen
in modernster, bestbewährter Ausführung.
Keine Wartung. Geräuschloser Gang. Höchste Leistung.

Zum Kochen und Braten
für Salat und Mayonnaise
verwenden Sie nur
Speiseöl AMBROSIA

Aus unserer Praxis

Als K. von einem festlichen Anlass spät in der Nacht mit seiner Gemahlin heimkehrte, stürzte er im eigenen Hause die Treppe hinunter und zog sich dabei eine Riss- und Quetschwunde am Hinterkopf zu, die durch Infektion zum Tode führte. Wir zahlten seiner Witwe eine Entschädigung von Fr. 20,000.—.
(Prämie der betr. Unfallpolice Fr. 119.—.)

Der Lebensweg bricht oft jäh ab. Schützen auch Sie Ihre Familie durch den Abschluss einer Unfallversicherung.



Wenden Sie sich um kostenlose Beratung an die

„ZÜRICH“ UNFALL
und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Generaldirektion in ZÜRICH Mythenquai 2

Vergünstigungen gemäss Vertrag mit dem Schweizer Hotelier-Verein beim Abschluss von Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungen



ERCEIS

PARIS

Das Qualitätsbesteck u. Tafelgerät für den Grossbetrieb

Generalvertreter für die Schweiz:

Kiefer
Glas Porzellan Bestecke
BASEL GERBERGASSE 14

REGIONAL-VERTRETER:

Th. Meyer-Buck Sohn & Co. Zürich
Gebr. Bannholzer Solothurn — Th. Meyer Bern
Sibler & Co. Zürich — Mahler & Co. Chur
Boujon Frères Genève — Ferd. Hurni Luzern

Der Hotellieferant ist in Gefahr

von andern Firmen überholt zu werden, wenn er nicht inseriert

COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715



General-Vertretung für die Schweiz:

Fred. Navazza Genf

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL ***

KELLER'S Sandschmierseife und KELLER'S Sandseifen

sind seit 25 Jahren die anerkannt besten Putzmittel

Von 50 kg an franko Talbahnstation. Reduzierte Preise. Muster u. Offerte gratis. Erste Referenzen und Auszeichnungen.

Chemische und Seifenfabrik Stalden
(EMMENTAL)

Achtung

Es gehen verschiedene, von unbekannter Seite verbreitete Gerüchte herum, dass es Still's Kaffeemaschinen verschiedener Herkunft gebe.

Diese Behauptungen sind absolut unwahr.

Die

Still's Kaffeemaschinen

werden nur von der Firma

W. M. Still & Sons, Ltd. London

hergestellt und werden ausschliesslich durch deren Agenten in Handel gebracht.

Arda A.G. Lausanne

General-Vertrieb f. d. Schweiz, Frankreich usw.

Kumag A.G. Zürich
Agentur für die Ostschweiz

Christen & Co. Bern
Agentur für die Zentralschweiz

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

ATTENTION

Des bruits, répandus nous ne savons par qui, tendent à faire croire qu'il existait des Machines Still de diverses provenances.

Ces bruits sont faux

Les machines Still sont fabriquées seulement par

W. M. STILL & SONS, LTD LONDON

et elles ne sont vendues que par leurs agents:

ARDA S. A., LAUSANNE

Agence générale de vente pour la Suisse, la France, etc.

KUMAG S. A., ZÜRICH
Agence pour la Suisse orientale

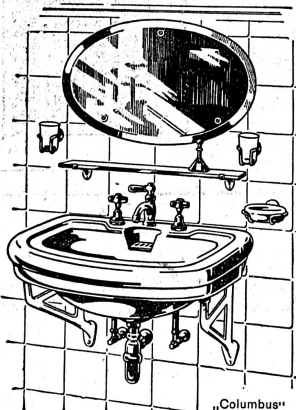
CHRISTEN & Cie, BERNE
Agence pour la Suisse centrale

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



Bei Bedarf in

SITZMOBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc. - Verlangen Sie die erstklassigen u. preiswürdigen Schweizerfabrikate der

A.-G. MOBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesäugter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM: NIEMAND KANN IHN FINDEN



Ein Meisterkoch

weiss, dass er seinen Ruhm zum grossen Teil dem verwendeten Material zu verdanken hat. Er braucht nur feine, edle Speisefette, denn diese sind es vor allem, die den Geschmack seiner Gerichte in vollkommener Weise zur Geltung bringen. Dabei wird das Kochen erst noch sparsamer. Lernen Sie von Meistern des Faches und kochen Sie mit oben angeführten Speisefetten!